

Shadow Dial

HANDBUCH

ShadowDial vollständig entwickelt und geschrieben von
André Horstmann
auf Roger Wagners Merlin 16+ Assembler.
Resources entwickelt und entworfen mit Hilfe von
SSSIs Genesys Resource Editor.

Handbuch geschrieben und entworfen von
Michael Born und André Horstmann
auf dem Apple IIGS unter der Benutzung der Schriften
Avant Garde, Courier, New York, Shaston und Symbols.
Ausgedruckt auf einem HP-DeskJet 500 mit Hilfe von
Vitesse Harmonie Druckertreiber

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1: Einleitung

Was Sie von einem guten VTX/BTX-Programm erwarten können	1-1
Ein paar besondere Leistungsmerkmale	1-2
Wie ein gutes Handbuch aufgebaut ist	1-4
Was Videotex/Bildschirmtext bietet	1-5
Das sollten Sie wissen	1-6

Kapitel 2: Wir fangen an

Was Sie benötigen	2-1
Was von Ihnen erwartet wird	2-2
Was Sie mit der Diskette anfangen können (Installation)	2-3
Was nun? (Konfiguration einstellen)	2-4
Willkommen bei Videotex/Bildschirmtext	2-6

Kapitel 3: Die Funktionen

<i>Das Apple-Menu</i>	3-1
über ShadowDial	3-1
Hilfe	3-2
<i>Das Ablage-Menu</i>	3-2
Neu	3-2
Öffnen	3-6
Sichern	3-7
Schließen	3-7
Sichern als	3-7
Importieren / Anfügen	3-8
Seite exportieren	3-8
Drucker-Optionen	3-9

Drucken	3-11
Beenden	3-11
<i>Bearbeiten-Menu</i>	3-12
Herausschneiden	3-12
Kopieren	3-12
Einfügen	3-12
Loschen	3-13
Alles selektieren	3-13
<i>VTX/BTX-Menu</i>	3-14
Anwahl	3-14
Abwahl	3-14
Seiten festhalten	3-15
Zahlwerk ein-/ausschalten	3-16
Aufdecken	3-16
Attribute ein-/ausschalten	3-16
Auto-Anwahl-Optionen	3-20
VTX/BTX Optionen	3-17
Tastatur-Belegung	3-20
Passwort-Definition	3-22
Statistik	3-23
<i>Makro-Menu</i>	3-25
Makro-Tabelle	3-27
Makro abbrechen	3-27
Tabelle laden	3-27
Tabelle sichern	3-27
Tabelle löschen	3-27
Einstellungen laden	3-27
Grundeinstellungen	3-28
Makro-Optionen	3-28
<i>Das Spezial-Menu</i>	3-30
Text-Editor	3-30
Text senden	3-30
Text öffnen	3-31
Text sichern	3-31
Sende-Optionen	3-31
Präferenzen	3-33

Kapitel 4: DialTalk

DialTalk, mehr als nur eine Makrosprache (Einführung)	4-1
Zehn einfache Regeln zur Programmierung	4-1
Der DialTalk-Befehlssatz	
<1200/75 Baud>, <1200 Baud>, <2400 Baud>	4-3
<Autobuffer On/Off>	4-3
<Autocleartimer On/Off>	4-3
<Autoconnect On/ Off>	4-3
<Autotimer On/Off>	4-3
<Attributes On/Off>	4-3
<Beep>, <Beep x,y>	4-4
<Buffer On/Off>	4-4
<Button = "Name","Definition">	4-4
<Caution>	4-5
<Clear Buffer>	4-5
<Clear Timer>	4-6
<Color On/Off>	4-6
<Connect>	4-6
<Convert On/Off>	4-6
<Counter = n>	4-6
<CR>	4-6
<Dec Counter>	4-7
<Disconnect>	4-7
<Down>	4-6
<Echo Timeout = t>	4-7
<End>	4-7
<Find "Text">	4-7
<Gosub *Sprungadresse>	4-8
<Goto *Sprungadresse>	4-8
<Goto /"Makroname">	4-9
<Ident = "Kennung">	4-9
<Idle>	4-9

<If Button = <i>n Befehl</i>	4-9
<If Clock = " <i>Zeit</i> " <i>Befehl</i>	4-10
<If Connect <i>Befehl</i>	4-10
<If Counter = <i>n Befehl</i>	4-10
<If Error = <i>n Befehl</i>	4-10
<If False <i>Befehl</i>	4-11
<If True <i>Befehl</i>	4-11
<If Found <i>Befehl</i>	4-11
<If Not Found <i>Befehl</i>	4-11
<If Timer = " <i>Zeit</i> " <i>Befehl</i>	4-11
<Inc Counter>	4-7
<Message>	4-5
<Messages On/Off>	4-12
<New>	4-12
<Note>	4-5
<Number = " <i>Tel. Nummer</i> ">	4-12
<Open " <i>Dateiname</i> ">	4-12
<Password " <i>Passwort</i> ">	4-13
<Pause <i>t</i>	4-13
<Prefix <i>n</i> = " <i>Prefix</i> ">	4-13
<Pulse>	4-13
<Quit>	4-14
<Restore Setup>	4-14
<Return>	4-8
<Reveal>	4-14
<Save As " <i>Dateiname</i> ">	4-14
<Save>	4-15
<Send " <i>Dateiname</i> ">	4-15
<Show VTX>	4-15
<Stop>	4-5
<Suffix = " <i>Zahl</i> ">	4-16
<Timer On/Off>	4-16
<Touchtone>	4-16
<Up>	4-6
<Wait Cursor On/Off, <i>t</i>	4-16
<Wait Disconnect, <i>t</i>	4-17
<WaitForEcho On/Off>	4-17
<Wait Clock " <i>Zeit</i> ">	4-17

<Wait Timer "Zeit">	4-17
<Wait "Text", t>	4-18
DialTalk Fehlermeldungen	4-19
DialTalk Beispiele	4-21

Kapitel 5: Anhang

Technische Leistungsmerkmale des CEPT-Protokolls	5-1
Ein Wort zu den Ressourcen	5-2
'SD Dynamic Picture'-Dateiprotokoll	5-3
GS/Mac-ASCII Zeichensatztable	5-6

Willkommen zu ShadowDial

1. EINLEITUNG

Was Sie von einem guten VTX/BTX-Programm erwarten können

ShadowDial ermöglicht Ihnen die Nutzung des Videotex (VTX) sowie des Bildschirmtext (BTX) -Dienstes auf dem Apple IIGS mit voller Unterstützung von Farbe, Graphik und dem einfach zu bedienenden "Desktop-Interface". In wenigen Minuten wird die Bedienung also kein Problem mehr für Sie sein. Weiterhin ist ShadowDial mit vielen nützlichen Funktionen und Optionen ausgestattet, wie sie von keinen anderen VTX/BTX-Programmen her bekannt sind und die Ihnen das Arbeiten mit VTX/BTX so einfach wie nur möglich machen.

Wenn Sie bis anhin mit einem Videotex- oder Bildschirmtextgerät der Post gearbeitet haben, so werden Sie sehr bald feststellen, welche Arbeitserleichterung und -effizienz VTX/BTX mit ShadowDial bringt. Besonders die Funktion der Maus wird bei VTX/BTX voll ausgenutzt.

In ShadowDial stecken Hunderte von Arbeitsstunden. Alle Programmteile wurden ausschließlich für ShadowDial entwickelt und "von Hand" in rund 45'000 Assemblerzeilen umgesetzt. Ich glaube, die Arbeit läßt sich sehen und Sie werden von diesem Programm keineswegs enttäuscht sein.


Ein paar besondere Leistungsmerkmale


- ❑ Emulation von VTX/BTX-Tastaturen, vom Anwender definierbare Vorbelegung von 9 Tasten und 9 menuartigen "Buttons"
- ❑ Sendeoptionen für ein sicheres Übertragen von Texten, wie z.B. das Warten auf das Echo des gerade gesendeten Zeichens
- ❑ Automatische Anwahl mit speziellen Optionen, wie z.B. Senden von Kennung und Paßwort oder automatischer Wiederwahl bei besetzter Leitung
- ❑ Abspeichern und Laden des aktuellen Programmzustandes und der Makros in sogenannten Makrotabellen
- ❑ Volle Nutzung der Maus bei Videotex/Bildschirmtext
- ❑ Möglichkeit zum Selektieren und Kopieren von Text direkt aus dem VTX/BTX-Bild
- ❑ On-Screen-Auto-Sending (OSAS) ermöglicht schnellen Zugriff auf Seiten
- ❑ Automatisches Umwandeln von CEPT-Sonderzeichen in entsprechende GS/Mac-ASCII-Zeichen und umgekehrt
- ❑ Importieren von Texten aus anderen Programmen oder von CEPT-Dateien aus anderen VTX/BTX-Programmen
- ❑ Exportieren der VTX/BTX-Seite als Text- & CEPT-Datei, statisches Bild, komprimiertes Bild oder als dynamisches Bild
- ❑ Umfangreiche Makrosprache mit über 70 Befehlen und voller Kontrolle über alle nützlichen Funktionen und Optionen
- ❑ Integrierter Texteditor zum Laden, Anschauen, Bearbeiten und Sichern von Texten z.B. vor dem Senden

- Zahlreiche Druckeroptionen wie Zusatzinformationen (Zeit, Datum, individueller Text) oder schnelles Drucken mit druckerinternen Zeichensätzen
- Scroll-Back-Buffer für über 2000 Seiten: Speichern aller ankommenden VTX/BTX-Daten für späteres Anschauen oder zu Präsentationszwecken
- In 100%-igem Assembler geschrieben, unter Benutzung der allerneusten Tools und Programmierstechniken, somit:
- Volle Kompatibilität zu jeglichen Software- und Hardwarekonfigurationen
- 100%-iges Desktop-Interface und ausschließlich interruptgesteuert, damit ein "Hintergrundarbeiten" (z.B. bei zukünftigen Multi-Findern) möglich ist
- Laufen unter System Software 6.0 mit automatischer Unterstützung der neuen Funktionen
- 64KB Datenpuffer am seriellen Eingang, damit keine Daten verloren gehen
- Unterstützung aller internen & externen Hayes (oder Hayes-kompatiblen) Modems mit serielltem Anschluß
- Automatische Erkennung des Modemtyps
- Entwicklung eigener Modemtreiber, um ein fließendes Arbeiten zu garantieren

Wie ein gutes Handbuch aufgebaut ist

Hinweise und Warnungen werden Sie durch das ganze Handbuch begleiten. Sie verhelfen Ihnen zum besseren Verständnis. Sie erscheinen wie folgt:

 **Hinweis:** Hiermit wird auf etwas Wichtiges hingewiesen. Bitte lesen Sie Hinweise gut durch.

 **Warnung:** Hiermit wird vor falschem Handeln gewarnt. Wehe, wenn Sie keine Warnungen lesen!

Abkürzungen werden Sie nicht sehr viele finden. Jedoch mache ich mir nicht die Muhe, jedesmal Videotex, Bildschirmtext oder ShadowDial auszuschreiben. Diese hochwertigen Wörter werden gelegentlich mit VTX, BTX bzw. SD abgekürzt.

Tastatur-Alternativen sind für praktisch jede wichtige Funktion vorhanden. Diese werden in Klammern hinter der Funktion angegeben. Meistens sind dies α -Buchstabe-Kombinationen, wie z.B. α -S für **Sichern** der CEPT-Datei.

Oft wurden Kombinationen gewählt, wie sie von englischen Programmen her bekannt sind, damit Sie sich nicht zu sehr umgewöhnen müssen. Ein Beispiel wäre hier α -Q für **Quit**. Generell gilt, daß Sie **OK** und **Abbruch** auch mit Return bzw. ESC auswählen können.

Englische Ausdrücke sind oft nicht zu vermeiden. So habe ich z.B. kein brauchbares deutsches Wort für 'Button' gefunden. (Knopf?) Und wenn Sie mal ein Wort nicht kennen, so kommen Sie ganz sicher schnell auf die Bedeutung.

Alternativ-Funktionen sind oft mit gleichzeitigem Drucken der Option-Taste und Auswahlen der Funktion zu erreichen. Wenn Sie das nicht ganz verstanden haben, macht das nichts. Sie werden darauf bei jeder Funktionsbeschreibung hingewiesen.

Verschiedene Schriften erleichtern die Übersicht des Handbuchs. Sie werden wie folgt zugeteilt:

Sichern als ...	Menu, Menufunktion, Option, DialTalk-Befehl oder Definition
ShadowDial	Dateiname

Was Videotex/Bildschirmtext bietet

Videotex ist eine Dienstleistung der PTT Schweiz. Bildschirmtext wird von der Deutschen Bundespost angeboten. Beide erlauben eine Kommunikation zwischen Anbietern und Teilnehmern und zwischen Teilnehmern untereinander in beiden Richtungen. Zur Nutzung benötigt der Teilnehmer lediglich eine Anschlußkennung und ein Paßwort, welche er bei seiner Fernmeldedirektion bzw. bei der Telekom erhält.

Die Übertragung der Daten geschieht über die Telefonleitung mittels Modems (=MODulator, DEModulator) im TWO Protokoll, welches über eine CRC-Fehlererkennung verfügt. Die Präsentationsschicht entspricht dem CEPT-Standard vom September 1982.

Im Anhang befindet sich noch eine Liste der technischen Leistungen des CEPT-Standards.

Das sollten Sie wissen

ShadowDial ist bereits jetzt schon mit so vielen Features ausgestattet, von denen Sie wahrscheinlich viele kaum gebrauchen werden. Trotzdem wird SD immer expandieren, vor allem im Bereich der Makrosprache DialTalk. SD soll als VTX/BTX-Programm einzigartig auf dem Markt werden, schließlich bin ich dies dem Apple IIGS schuldig. Ich bin zudem jederzeit offen für neue Ideen *von Ihnen*, die sich in SD realisieren lassen könnten.

Deshalb ist es sehr wichtig, - in Ihrem Interesse - die Registrierkarte einzusenden, damit ich Sie über die neusten SD-Versionen informieren kann. Zudem stehe ich Ihnen dann für allfallige Fragen zu SD gern zur Verfügung. Und vielleicht sehen Sie Ihre Ideen in zukünftigen Versionen realisiert.

Im Falle von Fragen, Verbesserungsvorschlägen (Ideen, sowie bei Fehlern im Programm oder Handbuch) und Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

André Horstmann
Höhenweg 3d
CH-6300 Zug, Schweiz

Tel +41-42-22 45 71
Fax +41-42-22 45 72
VTX 042224571

2. WIR FANGEN AN

Was Sie benötigen

- ❑ Einen Apple II GS mit ROM-Version 01 oder 03.
- ❑ Mindestens 1.25 MB Speicher
- ❑ Ein 3.5" Laufwerk, wobei eine Harddisk dringendst empfohlen ist.
- ❑ Einen Monochrom- oder (besser) Farbmonitor.
- ❑ Ein internes Modem (Super Serial Card kompatibel) oder ein externes Modem (über Super Serial Card oder GS-Serial Port), mit mindestens 1200 Baud und Hayes-Kompatibilität.
- ❑ Für 2400 Baud ist eine Beschleunigerkarte empfohlen.
- ❑ Systemsoftware GS/OS Version 5 oder höher (inkl. System 6).
- ❑ Eine VTX/BTX-Softwareerkennung ist empfohlen, ansonsten können Sie bei VTX nur das Elektronische Telefonbuch (ETB) benutzen oder sich bei BTX als 'Gast' aufhalten. Die Anschlußerkennung erhalten Sie bei Ihrer Fernmeldedirektion bzw. bei der Telekom.

Was von Ihnen erwartet wird

In diesem Handbuch ist keine Einführung ins VTX/BTX-System einbezogen. Sollten Sie also bei Begriffen wie "Kennung", "DCT", "Eingabe ungültig" oder "Seite wird aufgebaut" nur Bahnhof verstehen, so bitte ich Sie, einen Blick in die VTX- oder BTX-Bedienungsanleitung zu werfen. Diese sollten Sie bei Bestellung einer Softwarekennung automatisch erhalten haben.

ShadowDial verwendet ausschließlich das benutzerfreundliche "Desktop"-Interface. Wenn Sie also mit dem GS-Finder zurechtkommen oder schon je einmal mit einem Macintosh experimentiert haben, so sollten Ihnen viele Menuoptionen und deren Funktionen bekannt vorkommen.

Sollte dies nicht der Fall sein, so müssen Sie jetzt nicht gleich das gesamte Apple IIGS Benutzerhandbuch durchhackern. Probieren Sie einfach mal herum - probieren geht über studieren. Solange Sie nicht mit den Speicherfunktionen spielen, können Sie eigentlich keinen Schaden anrichten.

Viele Funktionen von ShadowDial sind "versteckt", d.h. sie sind nicht offensichtlich. Dieses Handbuch sollte also gut durchgelesen werden! (Oder denken Sie, es hätte *mir* Spaß gemacht, das Handbuch zu schreiben!)

Was Sie mit der Diskette anfangen können

Was Sie mit der mitgelieferten Diskette machen, steht Ihnen eigentlich frei. Sie können sie als Bierglasersatz benutzen oder zur Dekoration an den Christbaum hängen...

Ich empfehle Ihnen jedenfalls folgendes:

- Stellen Sie zuerst eine Sicherheitskopie her und legen Sie das Original unters Kopfkissen oder an einen anderen sicheren Ort. Ab jetzt sollten Sie nur noch mit der Sicherheitskopie arbeiten.
- Kopieren Sie SD auf Ihre Hard- oder Romdisk wie folgt:
 - Starten Sie ein möglichst neues Kopierprogramm wie den GS-Finder oder den Prosel. Ich betone extra "neu", damit auch die Ressourcen von SD richtig kopiert werden. Andernfalls ist das Programm nicht lauffähig.
 - Kopieren Sie die Dateien `Shadow.Sys16` und Einführung in Ihren Lieblingsordner. Benennen Sie die Datei `Shadow.Sys16` in `ShadowDial` um.
 - Kopieren Sie die Datei `SD.Icons` im `Icons`-Ordner in Ihren `Icons`-Ordner (uff!).
- Sollten Sie nicht ein glücklicher Besitzer einer Hard- oder Romdisk sein, so fertigen Sie noch ein paar leere formatierte Disketten an, und benutzen Sie diese als Ihre Daten-Disketten.
- Starten Sie SD wie folgt:
 - Von Diskette: Die SD-Diskette ins Laufwerk legen und den Computer anschalten bzw. neu booten.

- Vom Finder aus: Öffnen Sie die Diskette bzw. den Ordner in dem sich das Programm befindet. Klicken Sie die Datei `Shadow Sys16` bzw. `ShadowDial` doppelt an.
- Von einem anderen Programmstarter aus: Lesen Sie bitte hierzu das Handbuch des entsprechenden Programms.

Was nun?

Wenn Sie jetzt alles eingerichtet haben, können Sie es bereits mal mit einer Videotex/Bildschirmtext-Session wagen. Wie dies angestellt wird, ist anschließend Schritt für Schritt erklärt. Es ist wichtig, daß sie mit den grundlegenden Funktionen von SD vertraut werden. Lassen Sie vor allem Ihre Intuition arbeiten, Sie brauchen keine Angst zu haben, etwas falsch zu machen.

1.) ShadowDial starten.

Schalten Sie den Apple IIGS ein, und starten Sie das Programm wie oben bereits beschrieben.

2.) Konfiguration einstellen.

Wählen Sie nun unter dem **VTX/BTX**-Menü **VTX/BTX-Optionen...** aus oder drücken Sie **⌘-D**. Es erscheint ein Fenster mit verschiedenen Optionen. Diese müssen mit Ihrer Hardwarekonfiguration übereinstimmen. Kontrollieren Sie folgendes: Wieviel Baud leistet mein Modem? 1200, 2400 oder ist es auf V.23 (1200/75 Baud) eingestellt? Habe ich einen Farb- oder Monochrommonitor? An welchem seriellen Anschluß ist mein Modem angeschlossen, bzw. in welchem Slot steckt die Modemkarte? Akzeptiert meine Telefonzentrale die Tonfrequenzwahl? (Im Zweifelsfall Impulswahl anklicken.) Stimmt die Anwahl-Nummer? Diese kann nämlich von Ort zu Ort und je

nach Übertragungsgeschwindigkeit verschieden sein.

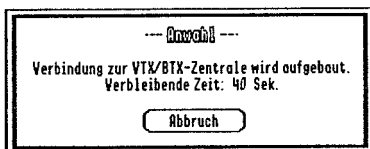
Wenn Sie bereits eine Kennung besitzen, so sollten Sie **Auto-Anwahl** aktivieren - andernfalls ausschalten. Ohne Anschlußkennung können Sie sich bei BTX lediglich als Gast aufhalten und haben somit keinen Zugriff zu kostenpflichtigen Angeboten. Beim Videotex-System haben Sie ohne Kennung nur die Möglichkeit, das Elektronische Telefonbuch (ETB) und manche private Zentralen zu benutzen.

Wählen Sie unter dem **VTX/BTX**-Menü **Paßwort-Definition...** aus. Hier können Sie, falls vorhanden, Ihre persönliche Anschlußkennung und das Paßwort eingeben. Die Daten werden anschließend automatisch mit ********* überdeckt und nicht mehr sichtbar. Durch den Mitbenutzersuffix erkennt SD ob die Anwahl für VTX oder BTX erfolgen soll. Für VTX-Betrieb muß dieses Feld leer sein. Bei BTX-Betrieb steht hier üblicherweise eine '1'.

Öffnen Sie nun ein neues Dokument, indem Sie unter dem **Ablage**-Menü **Neu...** auswählen oder **⌘-N** drücken. Ein neues großes Fenster erscheint. Im großen schwarzen Teil - die VTX/BTX-Arbeitsfläche (kurz: VTX/BTX-Bild) - erscheint groß das Wort 'ShadowDial II'. Nun sind Sie bereit, eine Verbindung zur VTX/BTX-Zentrale herzustellen.

Dazu gibt es drei einfache Möglichkeiten: 1. Sie wählen **Anwahl** unter dem **VTX/BTX**-Menü. 2. Sie drücken die Kombination **⌘-1**. 3. Sie klicken kurz auf das Telefonzeichen, das sich rechts oben direkt neben dem VTX/BTX-Bild befindet.

ShadowDial übernimmt nun automatisch die Anwahl:



Sollte die Leitung besetzt sein, so wird der Anwahlvorgang nach einer gewissen Zeit wiederholt. Nach dem Verbindungsaufbau, überprüft SD, ob es sich beim angewählten Dienst wirklich um eine VTX/BTX-Zentrale handelt. Sollte eine Fehlermeldung auftreten, so empfehle ich einen erneuten Versuch (eventuell ohne der **Auto-Anwahl** Option). Wenn Sie immer noch nicht mit der gewünschten Zentrale verbunden werden, stimmt mit großer Wahrscheinlichkeit die Anwahlnummer oder etwas mit Ihrer Kennung nicht. Bitte überprüfen Sie nochmals Ihre Einstellungen. Falls alles stimmt, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Fernmeldedirektion bzw. bei der Telekom.

Willkommen bei Videotex/Bildschirmtext

Konnte die Verbindung erfolgreich hergestellt werden, so konnte kurz darauf je nach angewählter Zentrale folgende Eintrittseite erscheinen:



Nun befinden Sie sich also im VTX oder BTX-System - Gratulation. Probieren Sie gleich Ihre Lieblingsdienstleistungen aus. Mit der Keypad * (Stern-) Taste senden Sie den VTX/BTX-Stern (*), mit der Keypad Enter-Taste die VTX/BTX-Raute (#), und mit der Keypad-Taste mit dem durchgestrichenen Rechteck senden sie das DCT.

Nun wäre es vielleicht noch ganz nützlich, zu wissen, wie man VTX/BTX wieder verläßt. Auch hier gibt es mehrere Methoden: 1. Sie wählen **Abwahl** unter dem **VTX/BTX**-Menu. 2. Sie drücken die Kombination **↵-2**. 3. Sie klicken kurz auf das durchgestrichene Telefon-Zeichen. 4. Sie verlassen VTX/BTX elegant über die VTX/BTX-Zentrale.

Wenn Sie bis hierhin "die Sache im Griff haben", dann ist mit SD schon eine ganze Menge anzufangen. Um jedoch die anderen tollen Funktionen kennenzulernen, lesen Sie bitte das nächste Kapitel.

Wenn Sie aber - wie ich - dem Club der Ungeduldigen angehören, dann lassen Sie sich doch einfach die Funktionen von SD zeigen. Ein Makro namens Einfuehrung auf der SD-Diskette präsentiert Ihnen SD, ohne daß Sie viel tun müssen. Gleichzeitig zeigt es Ihnen, welche Möglichkeiten in der Makrosprache DialTalk stecken.

Wählen Sie hierzu unter dem **Makro**-Menü **Tabelle laden** aus oder drücken Sie **↵-L**. Es erscheint die bekannte Dialogbox, von der Sie dann die Makrotabelle Einfuehrung laden können.

Alles weitere teilt Ihnen dann das Makro mit ...

3. DIE FUNKTIONEN


Der Schlüssel zu allen Funktionen

In diesem Kapitel wird auf alle Funktionen und Optionen von ShadowDial detailliert eingegangen. Das Kapitel ist eingeteilt nach Menüs. Wenn Sie also Informationen über ein bestimmtes Window suchen, so schauen Sie unter der entsprechenden Funktion nach, mit der Sie das Window aktiviert haben, z.B. bei **Neu...** unter dem **Ablage**-Menü, wenn Sie genaueres über das VTX/BTX-Dokument wissen wollen.

Das "Apple"-Menü

Über ShadowDial

Neben der aktuellen Versionsnummer können Sie hier mit Ihrer persönlichen seriellen Nummer erfahren. Mittels dieser kann ich jederzeit den ursprünglichen Besitzer ausfindig machen, falls das Programm illegal kopiert wird.

 Hinweis an Hacker: Die serielle Nummer ist unabhängig von dieser Dialogbox mehrmals kodiert im Programm enthalten.

Das Window kann durch Drücken irgendeiner Taste oder durch Klicken der Maus verlassen werden.

Hilfe (á-?)


Die Hilfe-Funktion ist in dem Sinne keine übliche Hilfe, bei der Sie über den aktuellen Programmstand informiert werden. Hier können Sie lediglich wie in einer vereinfachten, aber aktuellen Version des Handbuchs nachschlagen, um nicht immer das Handbuch im verstaubten Regal zu suchen, da Sie es ja eh kaum verwenden (müssen). Zudem werden Sie hier auf Neuerungen, Änderungen und Korrekturen des Handbuchs und des Programms hingewiesen.

Die Bedienung ist sehr einfach: Das gewünschte Thema auswählen, und der Text erscheint im Window. Mit der Maus kann der Text - wenn möglich - durch Anklicken der entsprechenden Pfeile nach unten und oben gescrollt werden.

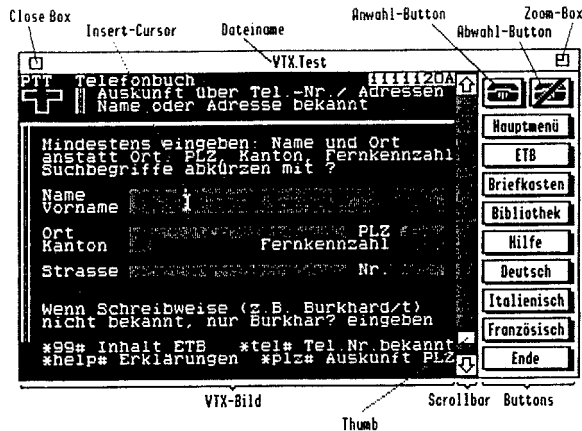
Das Ablage-Menü

Neu (á-N)

Neu erstellt ein neues, leeres CEPT-Dokument namens Ohne .Name. Das Modem wird identifiziert und initialisiert. Der Name 'ShadowDial II' erscheint groß im VTX/BTX-Bild als Willkommens-Message. Durch Drücken der Option-Taste während ein neues Dokument geöffnet wird, nimmt SD an, daß bereits eine Verbindung besteht. Es erscheint dann kein Willkommensgruß und das Zählwerk etc. wird eingeschaltet, wie Sie es in den Auto-Anwahl-Optionen festgelegt haben.

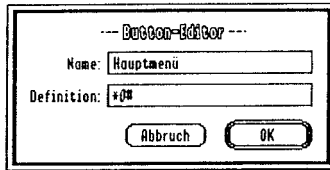
 **Hinweise:** SD setzt das Control-Panel bei 'Device Connected' für den angegebenen Port automatisch auf 'Modem', falls Sie dies nicht bereits gemacht haben. SD öffnet automatisch ein neues Dokument, wenn Sie eine Anwahl vornehmen und

noch kein Dokument geöffnet ist.



Im großen schwarzen Bereich wird das VTX/BTX-Bild dargestellt. An der Seite befinden sich sogenannte Buttons. Diese sind frei veränderbar, mit Ausnahme der obersten zwei, nämlich den Anwahl- und Abwahl-Buttons. Diese haben die gleiche Funktion, wie die Menü-Funktionen.

Die anderen Buttons können Sie verändern, indem Sie die Option-Taste drücken und gleichzeitig ein Button anklicken. Es erscheint dann der Button-Editor, bei dem Sie Button-Name und Definition ändern können. Die Definition entspricht dem, was beim Drücken des Buttons gesendet wird, wobei '*', '#' und '^' dem VTX/BTX-Stern, der VTX/BTX-Raute bzw. dem VTX/BTX-DCT entsprechen.




Als Definition können Sie auch den Namen eines Makros eingeben, welches dann nach Selektieren des Buttons ausgeführt wird. In der Definition müssen Sie hierzu vor dem Makronamen ein '/' setzen, z.B. /Telegiro. Die Buttons können Sie auch mittels dem DialTalk-Befehl <Button ...> ändern. So ist die Bedienung von Videotex/Bildschirmtext praktisch menuartig möglich.

Durch Anklicken eines Buttons mit der Maus oder durch die Tastaturalternative Shift- Keypad 1 bis 9 wird die Definition an die VTX/BTX-Zentrale gesendet, bzw. ein Makro wird gestartet.

Gerade neben dem VTX/BTX-Bild befindet sich eine Scrollbar. Mit dieser können Sie alle gespeicherten Seiten zurückblättern. Wie SD das bewerkstelligt, können Sie bei der Beschreibung der Funktion **Seiten festhalten** lesen. Während der Bildschirm beim Playback aufgebaut wird, können Sie folgende Tasten verwenden:

- ESC: Bricht das Playback sofort ab (Stop)
- Space (Leerzeichen): Stoppt das Playback (Pause)
 - weitere Space: Einzelschritt-Playback (F Adv)
 - irgendeine andere Taste: Playback geht weiter (Play)
- 0-9: Playback-Geschwindigkeit ändern: 0=schnell, 9=langsam

Ein Doppelklick mit der Maus auf den Thumb der Scrollbar (das ist das kleine weiße Rechteck, daß durch Verschieben Seiten direkt anspringt) wiederholt die angezeigte Seite nochmals aus dem Speicher.


 Hinweis: Sobald das Modem neue Daten erhält, sei es von der VTX-Zentrale oder sei es von der Tastatur, so springt SD nach Beendigung des Playbacks automatisch zur letzten Seite und baut diese auf, um die neuen Zeichen darzustellen. Verwenden Sie also die Playback-Funktion, wenn möglich, nur offline (d.h. ohne Verbindung) oder wenn Sie sicher sind, daß keine weiteren Daten von der Zentrale folgen.

Ist das Videotex-Window geöffnet, so werden alle Eingaben über die Tastatur an das Modem weitergegeben., ebenso Texte aus **Importieren** (ⓐ-1) und **Einfügen** (ⓐ-5). Mit Hilfe der **Sende-Optionen** können Sie Texte relativ sicher übertragen. Mit ESC können Sie den Vorgang unterbrechen, dabei öffnet sich eine Dialogbox, die Ihnen freistellt, ob Sie den Vorgang wirklich abbrechen wollen, oder ob Sie z.B. erst nach der Kaffeepause weitersenden wollen.

Mit der Maus können Sie noch von einer ganz besonderen Funktion Gebrauch machen, nämlich dem On-Screen-Auto-Sending (OSAS). Sie klicken ganz einfach mit dem Insert-Cursor im VTX-Bild doppelt auf ein Wort. Dann wird fast intelligent Anfang und Ende des Wortes bestimmt, um es dann sofort ans Modem zu senden. Nachher wird (falls erwünscht) automatisch die Raute (#) gesendet, um die Eingabe zu bestätigen. Ein Beispiel: Sie sind in der Videotex Hauptübersicht und brauchen Hilfe. Dann positionieren Sie die Maus auf das Wort *Hilfe# im VTX/BTX-Bild und klicken zweimal. Es erscheint die 'Hilfe-Seite'. Nun möchten Sie zurück zur Hauptübersicht. Ganz einfach: Sie klicken auf das **ⓐ#** unten links, voilà.


Text im VTX/BTX-Bereich können Sie mit dem Insert-Cursor anleuchten und mit **Kopieren** (ⓐ-3) in das Clipboard kopieren. Sonderzeichen, Umlaute etc. werden so gut wie möglich angepaßt. Wenn Sie während dem Auswählen von **Kopieren** die Option-Taste drücken, wird der Text im Clipboard angehängt. Wenn Sie während dem Anleuchten die Shift-Taste drücken, wird

der alte Ausgangspunkt benutzt (=Anhängen von weiteren Zeichen). Mit **Alles Selektieren** (⌘-A) wird das gesamte VTX/BTX-Bild angeleuchtet.

 Hinweis: Der Clipboard-Inhalt wird beim Starten von ShadowDial geladen und vor dem Beenden auf Diskette abgespeichert.

Das Window kann vergrößert bzw. verkleinert werden durch Drücken der Option-Taste und einfaches Klicken und Bewegen der Maus irgendwo im Window (außer den Buttons natürlich). Durch Klicken der Zoom-Box erhält es jederzeit seine ursprüngliche Größe zurück.

Beim Schließen können Sie auf Wunsch die Verbindung zur VTX/BTX-Zentrale beibehalten. Alle ankommenden Daten werden dann jedoch ignoriert. Wenn Sie Option drücken, während Sie das Dokument schließen, bleibt die Verbindung auf jeden Fall erhalten.


 Hinweis: Sind beim Schließen noch Daten im Dokument vorhanden, die noch nicht abgespeichert wurden, so fragt Sie SD, ob Sie das Dokument vorher noch sichern wollen.



Öffnen (⌘-O)


Hiermit können Sie eine CEPT-Datei laden. Vorher wird selbstverständlich ein neues VTX/BTX-Dokument geöffnet. Eine CEPT-Datei (Filetype:\$59, Auxtype:\$4001) besteht aus den reinen

Daten, wie sie von der VTX/BTX-Zentrale gesendet werden. Daher ist es auch möglich, CEPT-Dateien von praktisch allen VTX/BTX-Programmen mit ShadowDial zu laden.

 Hinweis: ShadowDial organisiert selbständig die Seiten, in Bezug zur Scrollbar. Das kann bei extrem langen Dokumenten ein Weilchen dauern. Dafür ist nachher der Zugriff auf Seiten dank dieser Zugriffstabelle ohne Zeitverlust möglich.

Sichern (d-S)

Speichert die CEPT-Datei mit allen neu hinzugekommenen Daten ab. Die alte Datei selben Namens wird dabei überschrieben.

 Hinweis: Sollte der "Hilfs"-Dateiname Ohne Name noch nicht geändert worden sein, so wird automatisch **Sichern als ...** aufgerufen.

Schließen (d-W)

Vorderstes Window wird geschlossen. Ja, mehr kann ich im besten Willen nicht dazu sagen.


Sichern als

Sichert die Daten im aktuellen Speicher auf Diskette als CEPT-Datei ab. Vorher können Sie mittels der bekannten Dialogbox Namen und Destination ändern. Ich setzte voraus, daß Sie auch mit den anderen Funktionen dieser Dialogbox vertraut sind.

Importieren (d-I)

Hiermit können Sie verschiedene Formate ins Dokument laden, die SD folgendermaßen bearbeitet:

- **Text-Datei** (Filetype: \$04): Datei wird geladen und direkt an das Modem gesendet. Das Senden kann mit ESC gestoppt werden. Eine Dialogbox erscheint, wobei die Möglichkeit besteht, weiterzusenden oder den Vorgang abzubrechen. Sonderzeichen werden vor dem Senden in Zeichen umgewandelt, die das VTX/BTX-System versteht.
- **CEPT-Datei**: Hiermit kann eine CEPT-Datei geladen werden, welche an das bestehende VTX/BTX Dokument angehängt wird (= Anfügen von Seiten/Dokumenten).
- **Dynamisches Bild**: Das dynamische Bild wird geladen und im VTX/BTX-Bild angezeigt. Sollten Sie mal ein Format laden wollen, daß SD nicht versteht, dann teilen Sie mir doch bitte den Namen des VTX/BTX-Programms mit, das das spezielle Format erstellt.

 **Warnung**: Das Importieren von dynamischen Bildern überschreibt die Attributinformationen des aktuellen VTX/BTX-Bildes.

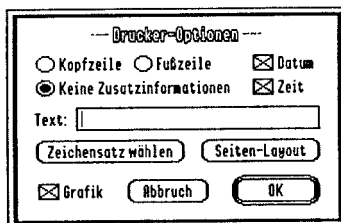
Exportieren (d-E)

Ermöglicht Ihnen das Abspeichern der VTX/BTX-Seite in folgenden Formaten. Klicken Sie einfach auf das entsprechende Format, in welchem SD Ihre Daten abspeichern soll.

- **Text-Datei**: Speichert den Text auf dem VTX-Bild als GS/Mac-ASCII-Datei ab. Neue Zeilen werden durch ein CR (Return) getrennt, entsprechende Sonderzeichen werden konvertiert, sofern diese im GS-ASCII-Zeichensatz vorhanden sind.

- ❑ **CEPT-Datei:** Speichert die angezeigte VTX/BTX-Seite im CEPT-Format auf Diskette. (Filetype: \$59, Auxtype: \$4001). Dieses Format kann auch von fast allen anderen VTX/BTX Softwaredecodern gelesen werden.
- ❑ **Statisches Bild:** Speichert das VTX/BTX-Bild im GS Paint Format (Filetype: \$C1) ab. Die Größe des VTX/BTX-Windows hat dabei übrigens keinen Einfluß.
- ❑ **Komprimiertes Bild:** Speichert das VTX/BTX-Bild im Packed Paint Format ab (Filetype: \$C0, Auxtype: \$0001). Dieses Format ist platzsparend und läßt sich von jedem guten Zeichenprogramm laden.
- ❑ **Dynamisches Bild:** Speichert die gesamten Attributinformationen, die das aktuelle VTX/BTX-Bild beschreiben, als SD Dynamic Picture Format (siehe Anhang) ab. Dieses Format läßt sich leicht von anderen Programmen interpretieren und verändern. Zudem ist es leicht konvertierbar, um es in anderen VTX/BTX-Programmen zu benutzen.

Drucker-Optionen



Kopf (⌘-K) & Fuß (⌘-F)

Fügt jedem Druck entsprechend gewünschte Zusatzinformationen hinzu, wie Datum, Zeit und/oder einen beliebigen Text, wahlweise als Kopf zuoberst auf dem Blatt oder als Fuß direkt nach dem Text

bzw. der Grafik.

Keine Zusatzinformationen (♣-I)

Ignoriert die Einstellungen für Zusatzinformationen, wie Datum, Zeit und den beliebigen Text. Mit anderen Worten, es werden keine zusätzlichen Informationen gedruckt.

Datum (♣-D)

Aktiviert das Datum als Zusatzinformation

Zeit (♣-Z)


Aktiviert die Zeit als Zusatzinformation

Text

Hier können Sie einen beliebigen Text (z.B. den Dateinamen) eingeben, welcher dann als Zusatzinformation gedruckt wird.


Seitenlayout (♣-L)

Öffnet die bekannte Dialogbox mit den druckerspezifischen Einstellungen. Über deren Bedeutung lesen Sie doch bitte im entsprechenden Handbuch des Druckertreibers nach.

 Hinweis: Das **Seiten-Layout** wird ebenfalls in Makrotabellen gespeichert.

Zeichensatz wählen (♣-W)

Hiermit können Sie den Zeichensatz, die Größe, Darstellung etc. für den Textausdruck wählen. Es empfiehlt sich eine Größe zwischen 8 und 18 (ideal: 12)


 Hinweis: Der Zeichensatz wird ebenfalls in Makrotabellen gespeichert.

Grafik (⌘-G)

Ist diese Option aktiv, so wird das VTX/BTX-Bild als Grafik ausgedruckt, d.h. so, wie es auf dem Bildschirm erscheint. Ansonsten wird nur der eigentliche Text (ohne DRCS = Grafikzeichen) ausgedruckt, wobei die Sonderzeichen - so gut wie möglich - konvertiert werden. Ein Textausdruck geht meistens schneller und ist wesentlich lesbarer und ansehlicher als ein Grafikausdruck.


Drucken (⌘-P)

Druckt die aktuelle VTX/BTX-Seite aus. Die Grafik wird vor dem Drucken invertiert. Wird bei der Druckqualität **Draft** bzw. **External Rendering** selektiert, so wird mit dem druckerinternen Zeichensatz bzw. Speicher gedruckt. Einschränkungen in der Darstellung von Grafik und Sonderzeichen bei einem Textausdruck sind leider unvermeidbar. Jedoch kann dadurch oft auch eine schärfere Grafik erreicht werden (z.B. auf dem HP Deskjet oder auf dem ImageWriter).

 Hinweis: Der Druckvorgang kann jederzeit mit ⌘- (Punkt) abgebrochen werden.

Beenden (⌘-Q)

Verläßt ShadowDial und kehrt zum Startprogramm zurück. Die Verbindung kann auf Wunsch erhalten bleiben. Ankommende Daten werden dann jedoch ignoriert.

 Hinweis: Sind noch Dateien geöffnet und wurden diese seit dem letzten Abspeichern verändert, so werden Sie vor

dem Schließen dieser Windows gefragt, ob Sie diese abspeichern mochten.

Das Bearbeiten-Menü

Zurücknehmen (á-Z)

Diese Funktion, in englischen Programm bekannt als **Undo**, hat in SD nicht die geringste Bedeutung. Sie wird nur bei neuem Schreibtischzubehör (NDA) aktiv.

Herausschneiden (á-X)

Herausschneiden von Text im Makro- oder Texteditor bedeutet, daß Sie den angeleuchteten Text löschen und gleichzeitig ins Clipboard kopieren. Diese Funktion ist nicht möglich bei VTX/BTX-Dokumenten.


Kopieren (á-C)

Hiermit können Sie einen angeleuchteten Text, sei es im VTX/BTX-Bild, im Makro- oder Texteditor ins Clipboard kopieren. Text aus dem VTX/BTX-Bild wird so gut wie möglich in den GS-Zeichensatz konvertiert, und Sie können ihn an den bereits vorhandenen Text im Clipboard anfügen, wenn Sie die Option-Taste drücken, während Sie **Kopieren** auswählen.

Einfügen (á-V)

Diese Funktion kopiert den Text im Clipboard in Ihr momentanes Dokument. Beim VTX/BTX-Dokument wird der Text ans Modem

gesendet. Mit ESC können Sie den Vorgang unterbrechen, dabei öffnet sich eine Dialogbox, die Ihnen freistellt, ob Sie den Vorgang wirklich abbrechen wollen. Übrigens werden, wie immer, Sonderzeichen in entsprechende CEPT-Zeichen umgewandelt.

 Hinweis: Das Clipboard wird beim Starten von ShadowDial geladen und vor dem Beenden auf Diskette abgespeichert.

Löschen

Hiermit löschen Sie angeleuchteten Text ohne ihn vorher zu kopieren. Bei VTX/BTX-Dokumenten können Sie nur ganze VTX/BTX-Seiten löschen oder mit Option-**Löschen** das ganze Dokument. Dieser Vorgang kann eine Weile dauern, da SD bei größeren Dokumenten viel Speicher verschieben muß und die Zugriffstabelle neu ordnet.

Alles selektieren (⌘-A)

Hiermit leuchten Sie den gesamten Text in einem Dokument an.


Das VTX/BTX-Menü

Anwahl (↵-1)

Stellt eine Verbindung zur VTX/BTX-Zentrale her, auf Wunsch vollautomatisch mit Senden der Kennung und des Paßwortes. Ist das Feld **Paßwort** in der **Paßwort-Definition** leer, so wird das Paßwort nicht gesendet. Dies ist nützlich, falls Sie das Paßwort persönlich direkt eingeben wollen, aber nicht auf die automatische Anwahl verzichten möchten.

Sollte es vorkommen, daß ShadowDial den angewählten Dienst nicht als VTX/BTX-Zentrale identifizieren kann (z.B. wenn das NULL-Signal verschluckt wird), erscheint eine Mitteilung und Sie sollten die Verbindung lösen und eine erneute Anwahl vornehmen.

Durch Anklicken von **Abbruch** (ESC-Taste) wird der Anwahlvorgang abgebrochen und die Verbindung wird gelöst. Jedoch können Sie durch gleichzeitiges Drücken der Option-Taste bewirken, daß die Verbindung bestehen bleibt.

 Hinweis: Ist die Verbindung einmal hergestellt, so läßt sich der Anwahlvorgang aus Sicherheitsgründen nicht mehr abbrechen.

Während der Anwahl läuft ein Zeitrucklauf, dessen Länge Sie in den **VTX/BTX-Optionen** angeben können. Ist dieser abgelaufen, nimmt der Computer an, die Linie sei besetzt, und startet einen erneuten Versuch. Die Anzahl dieser Versuche können Sie in den **Auto-Anwahl-Optionen** festlegen.


Abwahl (↵-0)

ShadowDial übernimmt ein sofortiges, bedingungsloses Lösen der Verbindung zur VTX/BTX-Zentrale. Diese Funktion ist jederzeit

einsetzbar (z.B. wenn das VTX/BTX-System mal "hangt" oder in heiklen Situationen). Sie werden zuerst gefragt, ob Sie die Verbindung wirklich lösen wollen, es sei denn Sie drücken die Option-Taste, während Sie **Abwahl** auswählen.

Seiten festhalten (d-2)

Schaltet die Datenspeicherung an bzw. aus (ein Hakchen vor dem Menüpunkt zeigt Aktivität an). Alle ankommenden Daten können mit dieser Funktion im Speicher gesichert werden, so daß Sie sie später - offline oder online - wieder anschauen, abspeichern etc. können (=Playback).


 **Hinweis:** Sobald der freie Speicher aufgebraucht ist, schaltet sich diese Funktion automatisch aus.

Es ist schwierig, im VTX und BTX Seitenanfang und -ende zu identifizieren, wenn nicht sogar unmöglich. Um ein möglichst von anderen Seiten unabhängiges Scrolling zu garantieren, können Sie in den **Präferenzen** zwei Einstellungen vornehmen, **Seitenlöschen** und **Seitenaufruf**.

Bei 'Organisieren nach Seitenlöschen' kann es vorkommen, daß z.B. DRCS (Graphikzeichen) oder die Hintergrundfarbe nicht überall stimmen. Ein 100%-iges Playback (z.B. für Präsentationszwecke) erhalten Sie dann durch Beginnen bei der ersten Seite und durch Abwärtsscrollen von jeweils einer Seite, oder Sie stellen vor dem Laden der Daten auf '**Seitenaufruf**'.

ShadowDial verwaltet bis zu 2000 Seiten. Dies sollte für Dokumente bis gut 2 MB reichen. Größere Dokumente sind ohnehin zwecklos, allein von der Geschwindigkeit her. Mit **Löschen** unter dem **Bearbeiten**-Menü können Sie einzelne Seiten löschen. Wenn Sie die Option-Taste drücken, während Sie **Löschen** auswählen, können Sie alle Seiten löschen, ohne daß Sie dazu ein neues

Dokument erstellen müssen.

 **Warnung:** Viele Seiten sind voneinander abhängig, d.h. in einer Seite werden z.B. DRCS bestimmt, die in einer anderen Seite ebenfalls gebraucht werden.


Zählwerk ein-/ausschalten (♣-3)

Schaltet das Zählwerk in der Menuzeile ein bzw. aus. Bei der automatischen Anwahl geschieht dies auf Wunsch automatisch. Ist das Zählwerk eingeschaltet, nimmt SD an, daß eine Verbindung besteht. Nun kann es mal vorkommen, daß die Verbindung aus unabsichtlichen Gründen gelöst wird (z.B. durch Störungen in der Leitung), so kann man hiermit das Zählwerk manual abstellen. Ansonsten erkennt SD automatisch, wenn die Verbindung gelöst wird und schaltet das Zählwerk aus.

Durch Drücken der Option-Taste und geichzeitigem Auswählen dieser Funktion wird das Zählwerk auf 00:00:00 zurückgestellt. Der Zustand ändert sich dabei nicht, d.h. das Zählwerk bleibt weiterhin ein- bzw. ausgeschaltet.

Aufdecken (♣-4)


Stellt verdeckte Zeichen dar, wobei ein erneutes Verdecken nicht mehr möglich ist. Dies Funktion wird vor allem bei Spielen verwendet.

 **Hinweis:** Sind Attribute ausgeschaltet, so werden verdeckte Zeichen immer dargestellt!

Attribute ein-/ausschalten (♣-5)

Aktiviert bzw. deaktiviert den Einfluß von Attributen auf die

dargestellten Zeichen. Diese Funktion ist jederzeit aufrufbar und wirkt schon beim aktuellen VTX/BTX-Bild.

 Hinweis: Auf farbige DRCS (Grafikzeichen) hat diese Funktion keinen Einfluß.

VTX/BTX-Optionen (3-D)

--- VTX/BTX-Optionen ---

Baud Rate: 1200/75 1200 2400

Terminal: Farbige Schwarz/Weiß

Modem-Anschluß: Drucker-Port (Slot 1)
 Modem-Port (Slot 2)


Wählart: Impuls Tonfrequenz

Anwahl-Nummer:

Anwahl-Timeout: Sek. Auto-Anwahl

Baud-Rate


Hier können Sie die gewünschte Baud-Rate auswählen (1200/75 Baud (3-7), wenn Sie Ihr Modem auf V.23 eingestellt haben oder 1200 Baud (3-1) bzw. 2400 Baud (3-2)). Empfohlen wird immer die höchstmögliche, die das Modem unterstützt.

 Hinweis: Wenn Sie VTX/BTX mit 1200/75 Baud betreiben wollen, vergewissern Sie sich, daß Sie den 1200-Baud-Kanal Ihres Modems auf V.23, 'Full Duplex' und 'Buffering Speed Down' eingestellt haben. Diese Einstellung ist von Modem zu Modem verschieden. 1200/75 Baud bedeutet, daß Sie Daten

mit 1200 Baud empfangen und Daten mit 75 Baud an die Zentrale senden. Da der GS-Port Daten mit 1200 Baud an das Modem sendet, müssen diese vom Modem gepuffert werden.

Terminal

Hier kann das VTX/BTX-Terminal auf Farb- (♣-F) oder Schwarz/Weiß- (♣-S) Darstellung umgestellt werden. Dieser Wechsel wird sofort aktiv.

 Hinweis: Auf farbige DRCS (Grafikzeichen) hat diese Option keinen Einfluß.

Modem-Anschluß

ShadowDial erkennt zwar den Interface-Typus automatisch, kann aber aus technischen Gründen nicht erkennen, in welchem Slot bzw. seriellen Ausgang (Port) sich das Modem befindet. (Es könnten ja zwei Modems angeschlossen sein.) Die Wahl besteht zwischen dem Drucker-Port (Slot 1) (♣-D) und dem Modem-Port (Slot 2) (♣-M).

Wahlart

Hier kann eingestellt werden, ob das Modem mittels Impuls- (♣-I) oder Tonfrequenzwahl (♣-T) wählen soll. Wenn Ihre Zentrale Toncodewahl unterstützt, sollten Sie diese auch verwenden, ansonsten die (langsame) Impulswahl. Im Zweifelsfalle sollten Sie immer **Impulswahl** anklicken.

Anwahl-Nummer

Im zweiten Kasten wird die Nummer gespeichert, die ShadowDial zum Anwählen der VTX/BTX-Zentrale verwendet. Jede Baudrate hat ihre eigene Nummer. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Fernmeldedirektion oder bei der Telekom, welche Anwahlnummer

für Ihr Ortsnetz und die gewählte Übertragungsgeschwindigkeit gültig ist. Im ersten Kästchen können Sie noch die üblichen AT-Befehle integrieren, wie z.B. 'M0' um den internen Lautsprecher des Modems auszuschalten. Oder falls Sie ein Modem mit MNP besitzen, können Sie hier die entsprechenden Codes eingeben, welche die von der VTX/BTX-Zentrale nicht unterstützte Datenkompression Ihres Modems ausschalten. Sie brauchen den Befehl 'AT' nicht einzugeben, da er von SD automatisch gesendet wird. In der Telefonnummer können Sie z.B. W für Wait eingeben, falls Sie eine Teilnehmervermittlungsanlage (TVA) benutzen. Bitte sehen Sie hierzu im Modemhandbuch nach, welche Befehle möglich sind.

Anwahl-Timeout

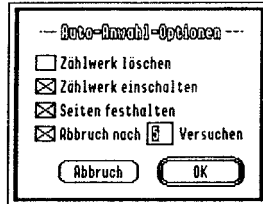
Hier können Sie die Anzahl Sekunden (5-99) eingeben, die SD als Rückzähler für die Anwahl benötigt. Ist Impulswahl selektiert, so sollten Sie unbedingt mehr als 30 Sekunden eintippen, da SD ansonsten aufhängt bevor die Zentrale überhaupt "den Hörer abheben konnte".

Auto-Anwahl (A-A)

Ist diese Option aktiv, so übernimmt SD das Senden von Kennung und Paßwort. Mit den **Auto-Anwahl-Optionen** können Sie festlegen welche Funktionen ebenfalls automatisch durchgeführt werden sollen, wenn eine Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.

⚠ Warnung: Wenn Sie vorhaben, eine private VTX/BTX-Zentrale anzuwählen, sollten Sie diese Option immer ausschalten. Es kann sonst sein, daß die Zentrale illegal Ihre Kennung und Ihr Paßwort speichert und selbst weiterverwendet.

Auto-Anwahl-Optionen



Zahlwerk löschen (A-Z)

Loscht automatisch das Zahlwerk in der Menübar, sobald eine Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.

Zahlwerk einschalten (A-E)

Schaltet automatisch das Zahlwerk ein.

Seiten festhalten (A-S)

Schaltet nach erfolgreichem Senden der Anschlußkennung und des Paßwortes den Seiten-/Datenspeicher automatisch ein.

Abbruch nach x Versuchen (A-A)

Hier können Sie festlegen, wie oft SD den Anwahl-Vorgang wiederholen soll, bis es "aufgibt". Ist diese Option ausgeschaltet, so hört SD nie auf!

Tastatur-Belegung (A-K)

Hier können Sie alle Einstellungen vornehmen, die SD benötigt, um Tastatur und gesendete Daten nach Ihren Wünschen zu konfigurieren.

--- Tastatur-Delegung ---

Return: CEPT-CR (\$00)

Delete: CEPT-DEL (\$7F) **

Zeichen löschen (BS-Space-BS)

Escape: CEPT-ESC (\$1B) 0#

Tabulator: CEPT-APF (\$09)

Pause zwischen Zeichen: /60 Sek.

DCT	+09#	*#	*
7	8	9	99#
4	5	6	98#
1	2	3	
0	*	#	

Keypad

Folgende Keypad-Tasten sind bereits permanent belegt:

- **Durchgestrichenes Rechteck** (kann mir mal jemand sagen, wie das Ding richtig heißt): DCT (Data Collection Terminal), beendet alle noch vorhandenen Felder bzw. Linien bei einer Eingabe.
- ***** (**Stern**): INI (Initiator), hat verschiedene Bedeutungen. Wird normalerweise als Startzeichen für das Aufrufen einer Seite oder einer Funktion benötigt, auch VTX/BTX-Stern genannt.
- **ENTER**: TER (Terminator), schließt gewöhnlich eine Eingabe ab, auch VTX-Raute (**#**) genannt.
- **0-9**: Ziffern 0-9. Normale Nummertastatur ohne besondere Bedeutung. Durch Drücken von Shift 1-9 wird die Definition des entsprechenden Buttons ausgeführt (Button 1 ist zuoberst, Button 9 zuunterst). Mit Shift-0 wird immer die Kombination ***0#** gesendet und Sie gelangen so wieder ins Hauptmenü zurück.

Frei definierbare Keypad-Tasten sind '=', '/', '+', '-' und ','. Die Definition in den entsprechenden Feldern wird beim Drücken der Tasten an das Modem gesendet. Drücken Sie gleichzeitig Shift, wird

das entsprechende ASCII-Zeichen gesendet. In der Definition können Sie folgende Zeichen verwenden: * für den VTX/BTX-Stern, # für die VTX/BTX-Raute und ^ für das VTX/BTX-DCT.

Tastatur

Bei der Tastatur sind keine Tasten fix vorbestimmt. Alle Tasten emulieren im Grundzustand die VTX/BTX-Tastatur. Die vier Control-Tasten, Delete, Return, ESC und Tabulator lassen sich frei definieren. Die Definitionen werden wie bei Keypad-Tasten an das Modem gesendet. In ihnen können Sie ebenfalls die Zeichen *, # und ^ verwenden. Durch Drücken von Shift und einer dieser Control-Tasten wird das entsprechende ASCII-Zeichen an das Modem gesendet.

Pause zwischen gesendeten Zeichen

Damit die Definitionen auch sicher ans Modem gesendet werden, sollten hier immer etwa 1/60 bis 5/60 Sekunden stehen, je nach Qualität der Leitung und der Zentrale.

Paßwort-Definition

Anschluß-Kennung

Hier können Sie die Ihnen von der Post zugeteilten Anschlußkennung eintippen. Verwendet werden dürfen maximal 12 Zeichen.

Mitbenutzersuffix

Am Mitbenutzersuffix erkennt ShadowDial, ob die Anwahl für BTX oder für VTX erfolgen soll. Für VTX Betrieb muß dieses Feld leer sein, daß die automatische Anwahl einwandfrei funktioniert. Bei BTX kann er entsprechend Ihrem Anschlußstatus gesetzt werden; in der Regel steht hier eine '1'.

Paßwort

Hier können Sie Ihr persönliches Paßwort eintippen. Sie können es

jedoch auch weglassen und bei einer Anwahl das Paßwort persönlich direkt eingeben. Das Paßwort muß im VTX- und BTX-System mindestens 4 Zeichen lang sein.

☛ Hinweise: Das Paßwort und die Kennung werden mehrfach kodiert in Makrotabellen auf Diskette abgespeichert. Bitte beachten Sie auch, daß die Eingaben nur beim ersten Eintippen sichtbar sind. Wenn Sie die Paßwortdefinition ein zweites Mal aufrufen, sind die Felder mit ***** verdeckt und werden vor erneutem Editieren gelöscht.

Statistik

Hiermit werden verschiedene interessante Daten angezeigt, die ShadowDial sorgfältig kontrolliert und verarbeitet. Das Window kann mit Drücken irgendeiner Taste oder durch Klicken der Maus verlassen werden.

```
--- VTX/BTX Statistik ---  
Reservierter Speicher: 2679 KB.  
Freier Speicher: 2666 KB.  
Dokumentlänge: 12 KB.  
Anzahl Seiten: 7  
  
63 Bytes gesendet  
467 Blöcke empfangen ( 14 KB.)  
0 Fehler aufgetreten  
100% Übertragungssicherheit  
  
Stand: 8/ 3/92 13:12:11
```

Reservierter Speicher (in Kilobytes)

Dieser Wert entspricht dem Speicher, den ShadowDial für das VTX/BTX-Dokument reserviert hat.

Freier Speicher (in Kilobytes)

Dieser Wert entspricht nicht dem freien Speicher im GS, sondern dem Speicher, der dem VTX/BTX-Dokument noch zur Verfügung steht. Also: Reservierter Speicher - Dokumentlänge

Dokumentlänge (in Kilobytes)

Zeigt den aktuellen Speicherbedarf der CEPT-Daten im Playback-Speicher an.

Anzahl Seiten

Dieser Wert entspricht der Anzahl "Seiten", die im Playback-Buffer vorhanden sind.

x Bytes gesendet

x = Anzahl Bytes oder Zeichen, die von Ihnen mittels Tastatur, Text importieren, senden etc. an die VTX/BTX-Zentrale gesendet wurden.

x Blöcke empfangen (y KB.)


x = Anzahl Blöcke, die von der VTX/BTX-Zentrale gesendet wurden (1 Block = 32 od. 256 Bytes). y = Anzahl Kilobytes entsprechend der Blöcke.

x Fehler aufgetreten

x = Anzahl Fehler, die durch die CRC-Fehlerkontrolle entdeckt werden konnten. (Fehlerhafte Blöcke werden erneut gesendet.)

x % Übertragungssicherheit

x = Anzahl Prozent, aus der in etwa die Qualität der Leitung ersichtlich wird. Folgende Formel wird verwendet: $(100 - (100 * \text{'Fehler aufgetreten' / 'Blöcke empfangen'}))$.

 Hinweise: Sollte die Übertragungssicherheit wenige

Minuten nach dem Verbindungsaufbau nicht 100% betragen, so ist die Verbindung schlecht und Sie sollten erneut eine Anwahl vornehmen.

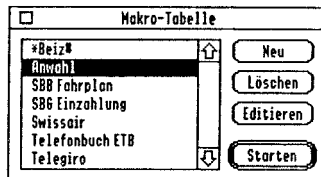
Stand

Datum und Zeit zum Zeitpunkt, an dem die Statistik aufgerufen wurde.

Das Makro-Menü

Makro-Tabelle (♣-M)

Aktiviert die Makrotabelle. Diese besteht aus einer Liste von frei definierbaren Makros und verschiedenen Buttons zum Editieren dieser Liste.



Neu (♣-Esc)

Hiermit wird der Makroeditor aufgerufen und Sie können ein neues Makro erstellen (siehe Editieren). Maximal sind 32 Makros pro Tabelle zulässig.

Loschen (⌘-Delete)

Zum Löschen des selektierten Makros. Sie werden vorher nochmals gefragt, ob Sie das Makro wirklich löschen wollen

Editieren (⌘-Return)

Zum Editieren eines selektierten Makros. Dabei wird der Makroeditor geöffnet mit dem zu editierenden Makro (oder leer, falls Sie ein neues Makro erstellen wollen). Im Editor selbst gelten die üblichen Editierfunktionen aus dem **Bearbeiten**-Menü wie **Kopieren**, **Einfügen** etc.

☞ Hinweise: Ein Makro darf maximal 64 KB lang sein, wenn das nicht reicht, der soll mir zuerst mal das Makro zeigen!
Tastaturalternativen: **Abbruch** = ⌘-ESC, **OK** = ⌘-Return

Starten (Return)

Zum Senden eines Makros. Gestoppt wird dieser Vorgang mit ⌘- oder der entsprechenden Menü-Funktion **Makro abbrechen**.

☞ Hinweise: Bei einem Makro, das gerade am Laufen ist, sind die Funktionen **Löschen** und **Editieren** nicht möglich. Zudem kann immer nur ein Makro laufen, so daß dann die Funktion **Starten** deaktiviert wird. Beim Schließen des Makro-Windows gehen keine Daten verloren. Das Window wird dabei lediglich unsichtbar gemacht.

Beim Starten von ShadowDial wird automatisch die Makrotabelle namens SD.Startup geladen und auf Wunsch wird das erste selektierte Makro automatisch gestartet, das normalerweise wohl gerade eine Verbindung herstellt. (Ubrigens: Ansonsten genügt ein Druck auf ⌘-1, um vollautomatisch eine Verbindung herzustellen, den Rest übernimmt ShadowDial.)

Makro abbrechen (á-))

Bricht das Makroprogramm sofort ab, nachdem Sie Ihre Wahl bei der Dialogbox bestätigt haben. Wenn Sie während dem Auswählen die Option-Taste drücken, erscheint keine Dialogbox.

Tabelle laden (á-L)

Lädt eine Makrotabelle von Diskette, samt Konfigurationen und Definitionen. Handelt es sich dabei um ein Autostart-Makro, so wird das selektierte Makro sofort gestartet.

Tabelle sichern


Speichert die aktuelle Makrotabelle samt allen Einstellungen und Definitionen. Wird die Tabelle SD Startup genannt und befindet sie sich im gleichen Ornder wie das Programm, so wird diese Tabelle automatisch beim Starten von SD geladen.

Tabelle löschen

Löscht die gesamte Makrotabelle. Konfigurationen und Definitionen bleiben erhalten.


Einstellungen laden

Mit dieser Funktion haben Sie die Möglichkeit, aus einer Makrotabelle nur die Einstellungen zu laden und somit die aktuellen Makros im Speicher zu lassen.

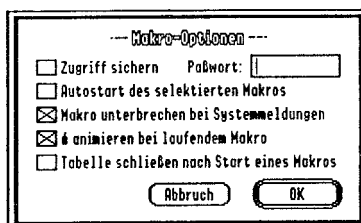
 Hinweis: Diese Funktion wird gesperrt, wenn Sie den Zugriff zu den Makros gesperrt haben, da sonst die Schranke umgangen werden konnte.

Grundeinstellungen

Diese Funktion stellt die ursprünglichen Einstellungen und Buttons wieder her, wie Sie sie zuletzt geladen hatten. Diese Funktion ist dann praktisch, wenn Sie Änderungen, die aus einem Makro erfolgten, wieder rückgängig machen wollen, z.B. die Buttons oder die Paßwortdefinition.

 Hinweis: Diese Funktion wird gesperrt, wenn Sie den Zugriff zu den Makros gesperrt haben, da sonst die Schranke umgangen werden könnte.

Makro-Optionen



--- Makro-Optionen ---

Zugriff sichern Paßwort:

Autostart des selektierten Makros

Makro unterbrechen bei Systemmeldungen


Animieren bei laufendem Makro

Tabelle schließen nach Start eines Makros

Abbruch OK

Zugriff sichern (♣-Z)

Hiermit läßt sich der Zugang zu den Makros sperren. Dies ist praktisch falls Ihre Makros geheime Daten wie Kennung etc. enthalten. Die Funktionen **Einstellungen laden** und **Grundeinstellungen** sind ebenfalls gesperrt.

 Hinweise: Das Paßwort wird kodiert auf Diskette gespeichert. Dieses Paßwort entspricht **nicht** dem Paßwort in der **Paßwort-Definition!**


Autostart des selektierten Makros (♣-A)

Wird die Makrotabelle gesichert, während ein beliebiges Makro selektiert ist, so wird dieses Makro nach dem Laden automatisch gestartet, sofern diese Option aktiv ist.

Makro unterbrechen bei Systemmeldungen (♣-M)

Während dem Ablauf eines Makros kann es zu Fehlermeldungen oder Warnmeldungen kommen. Ist diese Option aktiv, so werden diese Meldungen angezeigt, und das Makro wird erst danach fortgesetzt.

Ist diese Option ausgeschaltet, so werden alle Systemmeldungen ignoriert. Bei Wahlentscheidungen handelt ShadowDial "intelligent", d.h. so, wie Sie es mit größter Wahrscheinlichkeit machen würden. Diese Option ist vor allem dann praktisch, wenn das Makro unbeaufsichtigt laufen soll.

 Hinweise: Fatale Systemfehler werden immer angezeigt. Bei Fehler im Makroprogramm wird das Makro vorher abgebrochen.

♣ animieren bei laufendem Makro

Durch diese Funktion wechselt das ♣-Symbol in der Menüzeile seine Farben, wenn ein Makro läuft. Ist diese Funktion eingeschaltet kann einfach festgestellt werden, ob noch ein Makro arbeitet.

Tabelle schließen nach Start eines Makros

Schließt automatisch die Makrotabelle, nachdem ein Makro aufgerufen wurde.

Das Spezial-Menü

Text-Editor (⌘-T)

Öffnet den Texteditor mit leerem Inhalt, bzw. macht ihn aktiv, falls er bereits geöffnet wurde. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um einen multifunktionalen Texteditor. Hier können Sie Texte vor dem Absenden vorbereiten, hier können Sie Texte laden, anschauen, editieren und wieder abspeichern ...

Im Editor selbst gelten die Editierfunktionen des **Bearbeiten**-Menüs. Beinhaltet der Texteditor beim Schließen noch Information, so werden Sie zuerst gefragt, ob Sie den Text abspeichern möchten. Wird während dem Schließen die Option-Taste gedrückt, so schließt sich das Window ohne Rücksicht auf Verluste.

Die Zeilenbreite des Texteditors ist zu Beginn genau 40 Zeichen. Dies und die Benutzung einer nicht-proportional Schrift erlaubt Ihnen eine einfache Textgestaltung.

Text senden (⌘-F)

Sendet den aktuellen Text im Texteditor an die VTX/BTX-Zentrale. Mit ESC kann der Vorgang unter- oder abgebrochen werden. Der Text im Editor wird nach dem Senden angeleuchtet, so daß Sie sofort einen neuen Text eintippen können usw. Dies ist besonders bei Dialogsystemen im VTX/BTX praktisch.

Daten werden bei jedem Senden von Texten ubrigens wie folgt bearbeitet:

- Graphische Zeichen und Sonderzeichen werden in entsprechende VTX/BTX-Sequenzen umgewandelt (z.B. A,é,i,u,β). Meist sind dies zwei bis drei Zeichen.

- Textformatierungen werden, falls erwünscht, in VTX/BTX-Control-Zeichen umgewandelt.
- Control-Zeichen durchlaufen verschiedene Tabellen, sowie die Tastaturbelegung.
- Das Senden kann durch ESC gestoppt werden. Eine Dialogbox erscheint, die es ermöglicht, weiterzusenden oder das Senden abubrechen.
- Während dem Senden sind alle weiteren Funktionen von SD blockiert.

Text öffnen

Importiert eine Textdatei (Filetype: \$04) in den Texteditor. Der aktuelle Inhalt wird dabei überschrieben, sofern der Texteditor bereits geöffnet ist. Ansonsten wird er zuerst geöffnet.

Text sichern

Hiermit können Sie den aktuellen Text als Textdatei (Filetype: \$04) abspeichern.

Sende-Optionen

-- Sende-Optionen --

Echo abwarten Timeout: Sek.

Zeichen wiederholen: Versuche

Pause zwischen Zeichen: /60 Sek.

Automatische Format-Konvertierung

Automatischer Wortumbruch

Intelligentes On-Screen-Auto-Sending

Echo abwarten (ǂ-E)

Ist diese Option aktiv, so wartet SD auf das Echo des gesendeten Zeichens und fährt erst dann fort mit dem Senden. Somit ist praktisch eine fehlerfreie Übertragung garantiert. Erfolgt kein Echo innerhalb der gesetzten Timeout-Zeitspanne, so wurde das Zeichen wahrscheinlich verschluckt.

⚠ Warnung: Bei Paßwortfeldern muß diese Option abgeschaltet werden, wenn Sie z.B. ein Paßwort via Makro an die Zentrale senden wollen. (Was ich übrigens nicht empfehle.)

Zeichen wiederholen (ǂ-Z)

Falls bei einer Übertragung kein Echo auf ein Zeichen folgt, wiederholt SD das verschluckte Zeichen nochmals mit der von Ihnen festgelegten Anzahl Versuchen.

Pause zwischen Zeichen (ǂ-P)

Diese Option läßt nach dem Senden eines Zeichens eine gewisse Zeit ablaufen, bevor SD das nächste Zeichen absendet. Eine Pause von 1/60 Sekunde sollte bei 2400 Baud ausreichend sein, damit weniger Zeichen von der langsamen VTX/BTX-Zentrale verschluckt werden. Bei 1200 Baud sollten Sie die Pause ein wenig länger setzen.

Automatische Format-Konvertierung (ǂ-A)

Diese Option wandelt einige Steuersequenzen von GS/Mac-ASCII-Texten in CEPT-Control-Zeichen um (z.B. Return in *), damit eine richtige Textformatierung garantiert ist.

Automatischer Wortumbruch (ǂ-W)

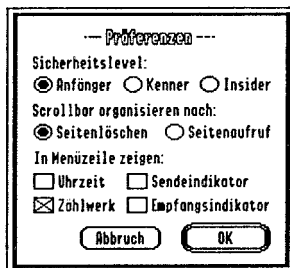
Mittels dieser Funktion kann der automatische Wortumbruch ein- bzw. ausgeschaltet werden, d.h. wenn Sie einen Text aus dem

Clipboard oder aus dem Texteditor an die VTX/BTX Zentrale senden, beginnt SD automatisch auf einer neuen Zeile, falls ein Wort keinen Platz mehr auf der Zeile findet. Dabei werden eventuelle Leerzeichen erkannt und unterdrückt, so daß das Wort immer am Anfang einer neuen Zeile steht.

Intelligentes On-Screen-Auto-Sending (♣-I)

Ist diese Option aktiv, sendet SD automatisch eine Raute (♣) nachdem Sie ein Wort im VTX/BTX-Bild doppelt angeklickt haben. Falls die Raute schon im Wort enthalten ist, bemerkt SD dies und sendet die Raute nur einmal. Dies ist vor allem beim VTX-Betrieb nützlich, da dort fast sämtliche Eingaben mit der Raute abgeschlossen werden. Bei BTX-Betrieb sollte diese Funktion ausgeschaltet bleiben.

Präferenzen



Sicherheitslevel

Durch den Sicherheitslevel können Sie festlegen, wie weit Sie von SD bei Ihren Aktionen unterstützt werden. Ist **Anfänger** (♣-A) selektiert erscheint fast bei jeder von Ihnen gewählten Aktion eine Dialogbox, wobei Sie SD fragt, ob Sie die gewünschte Aktion auch wirklich ausführen wollen. Durch den Kenner-Level (♣-K) werden diese Alerts übergangen und Sie werden von SD nur noch aufmerksam gemacht, wenn die durch die gewünschte Funktion

Daten verlieren würden. Ist der Insider-Level (♣-I) selektiert, werden alle Aktionen bedingungslos und ohne Rückfragen ausgeführt. Also Achtung!

Scrollbar organisieren

Diese Option ermöglicht Ihnen die Scrollbar nach Seitenlöschen oder Seitenaufruf zu organisieren. Da bei VTX der Seitenanfang nicht eindeutig definiert ist, nimmt SD an, daß mit einem Bildschirm-Löschen auch eine neue Seite beginnt. Für den Videotex-Betrieb ist es also ratsam, hier auf **Seitenlöschen** zu stellen - bei BTX auf **Seitenaufruf**, da BTX seine Seiten relativ abhängig voneinander gestaltet.

In Menüzeile zeigen

Hier können Sie entscheiden, ob die aktuelle Uhrzeit (♣-U), das Zählwerk (♣-Z) oder der Sende-(♣-N) bzw. Empfangsindikator (♣-E) in der Menüzeile angezeigt werden soll. Der Sende- bzw. Empfangsindikator ist ein kleines Rechteck (ganz rechts in der Menüzeile) welches aufleuchtet, wenn Daten an das Modem gesendet bzw. vom Modem empfangen werden.

4. DIALTALK

DialTalk, mehr als nur eine Makrosprache

Die Makrosprache von ShadowDial heißt DialTalk. Ich kann die meisten von Ihnen jetzt schon hören: "Nein, nicht schon wieder so eine Sprache, die ich lernen muß! Wofür überhaupt?" Nun, DialTalk zu lernen ist sehr leicht, mit ein wenig Englischkenntnissen ein Kinderspiel. Englisch hat sich nun einmal als Programmiersprache durchgesetzt, weil seine Grammatik leicht und logisch ist.

Jetzt zu den Anwendungsmöglichkeiten: Sie werden begeistert sein. Mit DialTalk haben Sie die Kontrolle über das ganze Programm, Sie können Einstellungen verändern, Buttons umprogrammieren, um somit das bedienerunfreundliche VTX/BTX in eine Quasi-GS-Applikation umzuverwandeln. Sie können wiederholte Prozesse automatisieren und Sie hätten sogar die Möglichkeit, ein Text-Adventure zu programmieren und dieses mit Grafik aus dem VTX/BTX-System zu verbinden, oder Sie können ganz einfach Seiten nach Namen alphabetisch sortiert aufrufen, ohne sich die komplizierten Seitennummern zu merken...

Zehn einfache Regeln zur Programmierung

1. Ein Befehl muß immer zwischen zwei eckigen Klammern stehen, damit er nicht als eine Definition an das Modem geschickt wird, z.B. `<If Found Goto *Ok>`.
2. Kommentare stehen alleine zwischen zwei Klammern. Nach der geöffneten Klammer (<) muß ein Minuszeichen (-) stehen, wie z.B. `<- Kommentare können beliebig lang sein>`.

3. Namen von Sprungadressen werden immer alleinstehend zwischen zwei Klammern gesetzt, beginnend mit einem Stern (*). Die maximale Länge einer Adresse beträgt 18 Zeichen; z.B. <*Hier>, <*Fehler 2> oder <*Gefunden>. Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden, so ist z.B. <*Hier> nicht das selbe wie <*hier>.
4. Befinden sich in einem Makro mehrere Adressen gleichen Namens, so wird immer nur die erste Adresse angesprungen.
5. DialTalk beachtet bei den Parametern nur soviele Zeichen, wie maximal erlaubt sind, alles andere wird abgeschnitten.
6. Text mit Sonderzeichen (wie ä, ö, ü etc.) wird immer zwischen Anführungszeichen gesetzt. Dann gelten die Sendeoptionen, die die Zeichen relativ sicher übertragen. Leerzeichen, Return und Tabulator werden ebenfalls gesendet.
7. Alles andere in Makros sind Definitionen. Sie sind meistens kurz und können deshalb schnell gesendet werden, z.B. *1111* oder 6#. Das Multiplikationszeichen (*) entspricht dem VTX/BTX-Stern, das "Number-Sign" (#) der VTX/BTX-Raute und das Potenzierzeichen (^) dem VTX/BTX-DCT.
8. Leerzeichen, Returns und Groß- und Kleinschreibung sind fakultativ. Sie werden - ausgenommen in Sprungadressen und in Text zwischen Anführungszeichen - ignoriert. Sie können zu schöneren Gestaltung und zur besseren Leserlichkeit der Makros verwendet werden.
9. Der Tabulator kann ebenfalls zur schöneren Darstellung des Makros benutzt werden.
10. Existieren in einer Makrotabelle mehrere Makros mit gleichem Namen, so wird beim Aufrufen des Makros durch ein Makroprogramm oder durch ein Button immer nur das erstellte Makro gestartet.

Der DialTalk-Befehlssatz

<1200/75 Baud>
<1200 Baud>
<2400 Baud>

Setzt die aktuelle Baudrate und schaltet automatisch auf deren Anwahlnummer. (➔ **VTX/BTX-Optionen**)

<Autobuffer On>
<Autobuffer Off>

Mit diesen beiden Befehlen können Sie das automatische **Seiten festhalten** ein- bzw. ausschalten. (➔ **Auto-Anwahl-Optionen**)

<Autocleartimer On>
<Autocleartimer Off>

Hiermit können Sie das automatische **Zählwerk löschen** ein- bzw. ausschalten. (➔ **Auto-Anwahl-Optionen**)

<Autoconnect On>
<Autoconnect Off>

Ein- bzw. Ausschalten der **Auto-Anwahl**. (➔ **VTX/BTX-Optionen**)

<Autotimer On>
<Autotimer Off>

Mit diesen Befehlen können Sie das automatische **Zählwerk einschalten** ein- bzw. ausschalten. (➔ **Auto-Anwahl-Optionen**)

<Attributes On>
<Attributes Off>

Diese Befehle entsprechen den Menüfunktionen **Attribute einschalten** bzw. **Attribute ausschalten**. (➔ **Das VTX/BTX-Menü**)


<Beep>

Laßt den Systemfehler-"Klang" ertönen.

<Beep x, y>

x = Tonhöhe (0-255), y = Tonlänge (0-255)

Hiermit können Sie schon richtige "Musik" erzeugen. Ja, ShadowDial ist das weltweit erste VTX/BTX-Programm, das Musik erzeugen kann. Ausprobieren! Jedoch wird lediglich der alte Apple II Sound produziert, also erwarten Sie nicht zuviel.

 **Warnung:** Wenden Sie die Befehle <Beep> und <Beep x,y> nicht während einer Übertragung an, da sonst Zeichen verschluckt werden könnten.

<Buffer On>


<Buffer Off>

Manuelles Ein- bzw. Ausschalten der **Seiten festhalten**-Funktion. (➔ **Das VTX/BTX-Menü**)

<Button n = "Name", "Definition">

n = Buttonnummer (1-9), Max. Länge von Name: 15 Zeichen, Max. Länge von Definition: 24 Zeichen

Die Buttons im VTX/BTX-Window können mit diesem Befehl geändert werden. Dies ermöglicht Ihnen, ein quasi-menugesteuertes VTX/BTX zu programmieren.

 **Warnung:** Die bereits vorgegebenen Buttons werden dabei überschrieben.

<Caution ...>
<Message ...>, <Note ...>, <Stop ...>

z.B. <Note "Text">

Button wird automatisch "OK", Max. Länge von Text: 250 Zeichen

z.B. <Note "Text", "Button 1">

Max. Länge von Button-Text: 22 Zeichen

z.B. <Note "Text", "Button 1", "Button 2", "Button 3">

Max. 3 Buttons

<Message ...>: Box ohne Ikon
<Caution ...>: Box mit Warndreieck
<Note ...>: Box mit Mitteilungssymbol
<Stop ...>: Box mit Stop-Ikon

Eine besondere Funktion, die eine Kommunikation zwischen Anwender und Makroprogramm ermöglicht. Es erscheint eine Dialogbox mit beliebigem Text und Buttons, wobei die Anzahl Buttons und die nötige Größe der Box automatisch erkannt wird. Anschließend können Sie mit <If Button = n ...> je nach gewähltem Button handeln.

<Clear Buffer>

Hier mit löschen Sie den gesamten Scroll-Back-Buffer, also Vorsicht!

<Clear Timer>

Hiermit setzen Sie das Zählwerk in der Menüleiste auf 00:00:00 zurück.

<Color On>

<Color Off>

Bestimmt, ob die graphischen Zeichen farbig oder schwarz/weiß dargestellt werden sollen. (➔ **VTX/BTX Optionen**)

<Connect>

Hat die gleiche Funktion wie **Anwahl 1**. (➔ **Das VTX/BTX-Menü**)

<Convert On>

<Convert Off>

Ein- bzw. Ausschalten der Option **Automatische Format-Konvertierung**. (➔ **Sende-Optionen**)

<Counter = n>

n = 0 - 999

Setzt die globale Variable Counter auf den Zahlenwert n. Dieser Befehl ermöglicht Ihnen zusammen mit **<Inc Counter>**, **<Dec Counter>** und **<If Counter = ...>** eine Art For-Next-Schleife à la BASIC zu programmieren. (BASIC: For Counter = ... to ... : *weitere Befehle* : Next Counter).

<CR>

<Up>, <Down>

Sendet die entsprechenden ASCII-Codes ans Modem (**<CR>**=\$0D, **<Up>**=\$0B, **<Down>**=\$0A). Durch diese Befehle können Sie z.B. den

Cursor per Makro in ein entsprechendes Feld leiten oder via Makro ein AT-Befehl an das Modem senden (z.B. **ATL1 <CR>**).

<Dec Counter>
<Inc Counter>

Erniedrigt bzw. erhöht die Variable Counter um 1, wobei sie auf 0 gesetzt wird, wenn 999 überschritten wird, und umgekehrt wird sie auf 999 gesetzt, wenn 0 unterschritten wird.

<Disconnect>

Hat die gleiche Funktion wie **Abwahl1**. (→ **Das VTX/BTX-Menü**)

<Down>

→ <CR>

<Echo Timeout = t>

t = Anzahl Sekunden

Setzt das Timeout der Funktion **Echo abwarten**. (→ **Auto-Anwahl-Optionen**)

<End>


Beendet das Makroprogramm sofort und an jeder Stelle.

<Find "Text">

Max. Länge des zu suchenden Textes: 40 Zeichen

Sucht auf dem VTX/BTX-Bild nach der angegebenen Zeichenfolge.


Der Text muß zusammenhängend sein, d.h. bei Schrift in doppelter Breite oder Größe (nicht bei doppelter Höhe!) läuft dieser Befehl nicht. Mit etwas Glück geht es, wenn Sie dann Leerzeichen zwischen die Buchstaben setzen (z.B. <Find "V I D E O T E X">). Anschließend können Sie mit dem Befehl <If Found ...> (oder <If True ...>) und <If Not Found ...> (oder <If False ...>) entsprechend handeln.

 Hinweis: Groß- und Kleinschreibung wird **nicht** berücksichtigt.

<Gosub *Sprungadresse>
<Return>

Max. Länge einer Adresse: 18 Zeichen


Startet eine Unteroutine an der angegebenen Sprungadresse. Die Unteroutine müssen Sie mit <Return> beenden. Das Makroprogramm wird dann an der Stelle nach dem <Gosub ...>-Befehl fortgesetzt.

 Hinweise: Sie können bis zu 8 Unteroutinen ineinander verschachteln. Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden, also <*Hier> und <*hier> sind nicht die selben Adressen. Existieren zwei gleichnamige Adressen, so wählt SD immer die erste und ignoriert die anderen.

<Goto *Sprungadresse>

Max. Länge einer Adresse: 18 Zeichen

Springt an die angegebene Adresse und setzt dort das Makroprogramm fort, z.B. <*Hier>.

 Hinweise: Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden, also

<*Hier> und <*hier> sind nicht die selben Adressen.
Existieren zwei gleichnamige Adressen, so wählt SD immer die
erste und ignoriert die anderen.

<Goto /*Makroname*>

Max. Länge eines Makros: 20 Zeichen

Verläßt das gegenwärtige Makro und startet das angegebene von
Anfang an.

☛ Hinweise: Die Variable Counter bleibt erhalten. Existieren in
einer Makrotabelle mehrere Makros mit gleichem Namen, so
wird immer nur das erstellte Makro gestartet.

<Idle>

Hält das Makro an, bis eine Seite komplett von der
VTX/BTX-Zentrale übertragen wurde. Ist zum Zeitpunkt des
Befehlsaufrufs keine Übertragung in Gang, so hat dieser Befehl
keine Bedeutung. Vor einem <Idle> sollte also meistens ein
<Pause 2> oder ein <Wait ...>-Befehl stehen, um sicher zu gehen,
daß eine Übertragung erfolgt.

<Ident = *Kennung*>

Max. Länge der Kennung: 12 Zeichen

Setzt das Feld **Anschluß-Kennung** in der **Paßwort-Definition**.
(➔ **Paßwort-Definition**)

<fButton = n Befehl>

n = Buttonnummer (1-3)

Nach den Dialogbox-Befehlen <Note ...>, <Stop ...>, <Caution ...>

und **<Message ...>** können Sie hiermit verzweigen oder einen Befehl ausführen, falls n dem gedruckten Button entspricht. (➔ **<Message ...>** etc.)

<If Clock = "Zeit" Befehl >

Zeit im Format: HH:MM:SS, also 8 Zeichen

Dieser Befehl vergleicht die interne Uhr mit der angegebenen Zeit. Ist diese Zeit identisch oder überschritten, so wird der Befehl ausgeführt.

<If Connect Befehl >

Falls eine Verbindung besteht (ausschlaggebend ist das Zählwerk), so wird der folgende Befehl ausgeführt.

<If Counter = n Befehl >

n = 0 - 999

Hier wird ein Befehl ausgeführt, wenn die Variable Counter mit der angegebenen Zahl n übereinstimmt.

<If Error = n Befehl >

n = GS/OS Fehlernummer (0-255)

Hiermit können Sie überprüfen, ob ein Fehler beim Zugriff auf Speichermedien aufgetreten ist und welcher. Bei n = 0 wird der Befehl ausgeführt, falls **kein** Fehler aufgetreten ist. Im Folgenden ein paar wichtige Fehlernummern:

- 39: I/O (Eingabe/Ausgabe) Fehler
- 43: Diskette schreibgeschützt

- 68: Pfadname existiert nicht
- 69: Diskettenname existiert nicht
- 70: Datei existiert nicht
- 72: Diskette ist voll

<If False *Befehl*>
<If True *Befehl*>

DialTalk besitzt ein internes Boolean-Flag, wo alle <If ...>, <Find ...> und <Wait ...> Antworten gespeichert werden. **False** hat die Bedeutung von 'Timeout abgelaufen', 'Fehler', 'nicht gefunden', 'nicht zutreffend', **True** bedeutet: 'Erwartetes eingetreten' (<wait ...>), 'Text gefunden' oder 'ja, zutreffend'.

<If Found *Befehl*>
<If Not Found *Befehl*>

Haben ein und die selbe Funktion wie <If True...> bzw. <If False...>.

<If Timer = "Zeit" *Befehl*>

Zeit im Format: HH:MM:SS, also 8 Zeichen

Dieser Befehl vergleicht das Zählwerk mit der angegebenen Zeit. Ist diese Zeit identisch oder überschritten, so wird der Befehl ausgeführt.

<If True *Befehl*>

➔ <If False ...>

<Inc Counter>

➔ <Dec Counter ...>

<Message ...>

➔ <Caution ...>

<Messages On>

<Messages Off>

Manuelles Ein- bzw. Ausschalten der Funktion **Makro unterbrechen bei Systemmeldungen.** (➔ **Makro-Optionen**)

<New>

Erstellt ein neues VTX/BTX-Dokument. Ist bereits eines vorhanden, so wird dieses vorerst geschlossen. (➔ **Neu**)

<Note ...>

➔ <Caution ...>

<Number = "Tel. Nummer">

Max. Länge der Tel.-Nummer: 20 Zeichen

Setzt das Feld der **Anwahl-Nummer** bei den **VTX/BTX-Optionen**, entsprechend für 1200/75, 1200 oder 2400 Baud. (➔ **VTX/BTX-Optionen**)

<Open "Dateiname">

Max. Länge des Dateinamens: 128 Zeichen

Hiermit können Sie eine beliebige CEPT-Datei laden. Im Dateinamen können Sie mit <**Prefix ...**> gesetzte Prefixnummern verwenden.

<Password = "Paßwort">

Max. Länge des Paßwortes: 8 Zeichen

Setzt das Feld **Paßwort** in der **Paßwort-Definition**. (►
Paßwort-Definition)

⚠ **Warnung:** Im Makro selbst wird das Paßwort **nicht** kodiert,
jedoch in der **Paßwort-Definition**.

<Pause t>

t = Anzahl Sekunden

Wartet die gewünschte Zeit ab. Die Genauigkeit ist +1/-1 Sek.

<Prefix n = "Prefix">

n = Prefixnummer (0-31), Max. Länge des Prefix: 128 Zeichen


Setzt eine beliebige GS/OS Prefixnummer, die Sie dann in
Dateinamen verwenden können, z.B. <Prefix 9 = "":HD1"> <Open
"9:VTX:Test"> ladet die Datei :HD1:VTX:Test. Prefix 0 ist der
Standardprefix, d.h. <Prefix 0 = "":HD2:Communication"> <Save
As "Test"> sichert das CEPT-Dokument unter
:HD2:Communication:Test. Die Dialogbox, mit der Sie Dateien laden
und speichern können, verwendet Prefix 8.

<Pulse>

Setzt das Modem auf Impulswahl. (► **VTX/BTX-Optionen**)

<Quit>

Verläßt ShadowDial. Vorher besteht für Sie noch die Möglichkeit, alle offenen Dateien abzusichern.

 **Warnung:** Ist die Option **Makro unterbrechen bei Systemmeldungen nicht** aktiv, so wird SD bedingungslos verlassen, d.h. die Verbindung wird abgebrochen und die offenen Dateien werden **nicht** abgespeichert.

<Restore Setup>

Hiermit erhalten Sie wieder die ursprünglichen Buttons und Einstellungen zurück, wie Sie sie auch gespeichert haben. (➔ **Grundeinstellungen**). Dies ist vor allem dann nützlich, wenn Sie die Buttons oder sonstige Einstellungen aus einem Makroprogramm heraus verändert haben und beim Beenden des Makros wieder alles zurückstellen wollen.

<Return>

➔ <Gosub ...>

<Reveal>

Hat die gleiche Funktion wie **Aufdecken**. (➔ **Das VTX/BTX-Menü**)

<Save As "*Dateiname*">

Max. Länge des Dateinamens: 128 Zeichen

Hiermit können Sie die CEPT-Datei unter einem beliebigen Namen sichern. Im Dateinamen können Sie mit <**Prefix ...**> gesetzte Prefixnummern verwenden.

⚠ Warnung: Ist bereits eine Datei gleichen Namens auf der Diskette vorhanden, so wird diese überschrieben, ohne Sie zu warnen.

<Save>

Sichert die CEPT-Datei unter dem bereits gegebenen Namen ab, d.h. unter Ohne .Name falls noch keiner gegeben ist.

⚠ Warnung: Die alte Datei wird überschrieben, ohne Sie zu warnen.

<Send "Dateiname">

Max. Länge des Dateinamens: 128 Zeichen

Mit diesem Befehl können Sie eine beliebige Text-Datei von der Diskette ans Modem senden. Es gelten dann die üblichen Sendeeoptionen. (► **Sendeeoptionen**). Im Dateinamen können Sie mit **<Prefix ...>** gesetzte Prefixnummern verwenden.

<Show VTX>

Aktiviert das VTX/BTX-Fenster, d.h. bringt es in den Vordergrund. Dieser Befehl ist praktisch, falls Sie ein Makro von der Makrotabelle aus starten.

<Stop ...>

► **<Caution ...>**

<Suffix "Zahl">

Zahl = 1-9999

Mit diesem Befehl setzen Sie das Feld **Mitbenutzersuffix** in der **Paßwort-Definition**. (➔ **Paßwort-Definition**). **<Suffix "">** löscht das Feld, wie es für den VTX-Betrieb notwendig ist.

<Timer On>

<Timer Off>

Manuelles Ein- bzw. Ausschalten des Zählwerk. (➔ **Das VTX/BTX-Menü, Zählwerk ein-/ausschalten**)

<Touchtone>

Setzt das Modem auf Tonfrequenzwahl. (➔ **VTX/BTX-Optionen**)

<Up>

➔ **<CR>**

<Wait Cursor On, t>

<Wait Cursor Off, t>

t = Anzahl Sekunden für Timeout

Dieser Befehl hält das Makroprogramm so lange an, bis der VTX/BTX-Cursor aktiviert bzw. ausgeschaltet wird oder bis das Timeout abgelaufen ist. Anschließend können Sie mit **<If True ...>** oder **<If Found ...>** herausfinden, ob der Cursor innerhalb der gesetzten Zeit an- bzw. ausgeschaltet wurde.

👉 Hinweis: t ist fakultativ, d.h. wird die Angabe weggelassen, so ist das Timeout automatisch 10 Sekunden.

<Wait Disconnect, t>

t = Anzahl Sekunden für Timeout

Dieser Befehl hält das Makroprogramm so lange an, bis die Verbindung abgebrochen oder das Timeout abgelaufen ist. Anschließend können Sie mit <If True ...> oder <If Found ...> herausfinden, ob die Verbindung abgebrochen wurde.

☞ Hinweis: t ist fakultativ, d.h. wird die Angabe weggelassen, so ist das Timeout automatisch 10 Sekunden.

<WaitForEcho On>

<WaitForEcho Off>

Manuelles Ein- bzw. Ausschalten der Option **Echo abwarten**. (→ **Send-Optionen**). Wollen Sie Paßwörter aus einem Makroprogramm heraus senden, wovon ich übrigens abrate, so müssen Sie diese Option temporär abstellen.

<Wait Clock "Zeit">

Zeit im Format: HH:MM:SS, also 8 Zeichen

Hält das Makroprogramm so lange an, bis die angegebene Zeit mit der internen Uhr übereinstimmt, bzw. von ihr überschritten wurde.

☞ Hinweis: Dieser Befehl besitzt kein begrenztes Timeout.

<Wait Timer "Zeit">

Zeit im Format: HH:MM:SS, also 8 Zeichen

Hält das Makroprogramm so lange an, bis die angegebene Zeit mit

dem Zählwerk übereinstimmt, bzw. von ihm überschritten wurde.

☛ Hinweis: Dieser Befehl besitzt kein begrenztes Timeout.

<Wait "Text", t>

Max. Länge von Text: 40 Zeichen, t = Anzahl Sekunden für Timeout

Dieser Befehl hält das Makroprogramm so lange an, bis der angegebene Text empfangen wurde oder bis das Timeout abgelaufen ist. Der Text muß zusammenhängend sein, d.h. bei Schrift in doppelter Breite oder Größe (nicht bei doppelter Höhe!) läuft dieser Befehl nicht. Anschließend können Sie mit <If True ...> oder <If Found ...> herausfinden, ob der Text vom Modem empfangen wurde.

☛ Hinweise: Der <wait ...>-Befehl unterstützt keine Sonderzeichen und Umlaute! Groß- und Kleinschreibung wird nicht unterschieden. t ist fakultativ, d.h. wird die Angabe weggelassen, so ist das Timeout automatisch 10 Sekunden.

DialTalk Fehlermeldungen

'Nobody is perfect', vor allem nicht, wenn der Mensch versucht, einem Computer etwas beizubringen. DialTalk ist eine relativ einfache Sprache und Sie können deshalb nicht viel Schaden anrichten. Bei Fehlern im Makro erscheint sofort eine Dialogbox mit einer Fehlermeldung. Das Makroprogramm wird abgebrochen. Sie haben nun die Möglichkeit, den Fehler sofort zu beheben, wenn Sie Return drücken oder **Editieren** klicken. Der I-Cursor erscheint dann an der Stelle, an der der Fehler auftrat. Dies ermöglicht Ihnen ein einfaches und schnelles Debugging.

Befehl unbekannt oder unvollständig

In den meisten Fällen handelt es sich hier um einen Rechtschreibfehler. Der DialTalk-Compiler ist zwar ein wenig intelligent, so ist es ihm z.B. egal ob Sie nun **<Buffer On>**, **<bufferon>** oder gar **<buf Feron>** schreiben, aber wenn Sie Teile des Befehls falsch schreiben oder mal eine eckige Klammer vergessen, dann kommt DialTalk in ein Durcheinander und weiß nicht mehr, wo Anfang und wo Ende ist.

Unbekannte Sprungadresse

Die Fehlermeldung sagt eigentlich schon alles. Wahrscheinlich haben Sie vergessen, die Sprungadresse am gewünschten Ort einzufügen, oder - wie es mir oft passiert - Sie haben die Adresse falsch geschrieben, z.B. **<*OK>** statt **<*Ok>** ... Achten Sie unbedingt auf die Groß- und Kleinschreibung!

Befehl enthält zu wenig oder ungültige Parameter

Viele Befehle verlangen eine bestimmte Anzahl Parameter, andere sind tolerant und benutzen beim Fehlen von Parametern eigene mit vorgegebenen Werten ("Defaults"). Der häufigste Fehler ist das Vergessen oder das falsche Setzen von Klammern oder von

Anführungszeichen bei Text. Sind Parameter überflüssig, so werden diese übersprungen. Sie können also locker mit dem Motto leben: Besser zuviel als zuwenig!

Makro existiert nicht

Das Makro, daß Sie durch einen Sprungbefehl starten wollten, ist nicht in der Makrotabelle vorhanden. In den meisten Fällen wurde hier wahrscheinlich das Makro falsch geschrieben. Achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung und auf das richtige Setzen der Anführungszeichen: `<Goto /"Hello">` ist nicht gleich `<Goto /" Hello">`.

Es dürfen nicht mehr als 8 `<Gosub ...>`-Routinen ineinander verschachtelt werden

Dieser Fehler dürfte sehr selten auftreten. Wahrscheinlich haben Sie ausversehen eine rekursive Schleife erzeugt, z.B. rufen Sie in einer Unterroutine namens `<*Fehler>` selbst wieder diese Routine mit `<Gosub *Fehler>` auf. Ohne Fehlermeldung würde dieser Prozeß bis zum Absturz fortsetzen.

Das `<Return>` hat kein zugehöriges `<Gosub ...>`

Dieser Fehler passiert relativ oft, wenn vor Beginn von Unterroutinen das Makroprogramm nicht mit `<End>` beendet wird. Plötzlich steht SD vor einem `<Return>` und weiß nichts damit anzufangen.

DialTalk Beispiele

Hier finden Sie zwei dokumentierte Beispiele von Makros, die Ihnen den Zusammenhang von Befehlen ein wenig erläutern sollen. Diese beiden Makros sind in der Makrotabelle namens Einfuehrung auf der SD-Diskette vorhanden. Vielleicht kommen Sie beim Studieren der Beispiele auch auf neue Ideen, die Sie realisieren könnten. Ich wäre jedenfalls sehr interessiert an Ihren selbstgeschriebenen Makroprogrammen. Diese Makros werden dann für alle ShadowDial-User über Library-Disks kostenlos zugänglich sein.

Autostart-Makro

Das Makroprogramm:

<- Autostart-Anwahl-Makro von
André Horstmann.

Wenn Sie wollen, dass dieses Makro nach dem Starten von ShadowDial automatisch ausgeführt wird, müssen Sie die Makrotabelle 'SD.Startup' nennen und bei den Makro-Optionen 'Autostart des selektierten Makros' aktivieren!>

<If Connect End>

<Note "Guten Tag!
Soll eine Verbindung aufgebaut werden?". "Ja", "Nein">
<If Button = 2 End>

<Note "Wollen Sie ins Elektronische Telefonbuch (ETB)?" "Nein", "Ja">
<If Button = 2 Goto *ETB>

<-Kennung & Passwort senden>
<AutoConnect On>
<Connect>
<End>

So "denkt" ShadowDial:

Kommentar, also ignorieren.

Ende Kommentar!

Besteht bereits eine Verbindung? Wenn ja, beende Makro.

Zeige Mitteilung mit 2 Buttons.

Wählt User "Nein"-Button? Falls ja, beende Makro.

Zeige Mitteilung.

Falls "Ja" gedrückt wird, gehe zu <*ETB>

Ignorieren.
Auto-Anwahl einschalten.
Anwahl durchführen mit Senden von Kennung etc., dann beende Makro

```

<*ETB>
<AutoConnect Off>
<Connect>
<Wait "PTT"><If Not Found End><Idle>

*ETB#
<End>

```

Hier geht's weiter.
 Auto-Anwahl ausschalten.
 Anwahl.
 Warte auf Text "PTT", wenn
 innert 10 Sek. nicht empfangen,
 beende Makro. Sonst warte.
 Sende *ETB# an Modem.
 Ende Makro.

Telegiro-Einzahlung

Das Makroprogramm:

```

<- Makro: Telegiro-Einzahlung von
  André Horstmann>

```

So "denkt" ShadowDial:

Ignoriere Kommentar.

```

<If Connect Goto *Online>
<note "Sie müssen zuerst eine
  Verbindung herstellen!">
<End>

```

Verbindung vorhanden?
 Nein, also zeige Mitteilung
 und beende Makro, ansonsten
 spring zu <*Online>.

```

<*Online>
<Find "Hauptübersicht">

```

Verbindung besteht!
 Ist im VTX/BTX-Bild das Wort
 Hauptübersicht vorhanden?

```

<If Found Goto *Ok>

```

Wenn ja, gehe zu <*Ok>.

```

<caution "Der momentane Dienst
  wird abgebrochen!", "OK",
  "Abbruch">

```

Nein, also zeige Mitteilung.

```

<If Button = 2 End>
*0# <Wait "Haupt"> <Idle>

```

"Abbruch", also beende Makro.
 "OK", gehe zur Hauptübersicht
 und warte auf Seitenende.

```

<*Ok> Weiter geht's...
*1122#
<Wait "Unsere Dienst", 15>
<If Not Found Goto *Ende> <Idle>

```

Seite von Telegiro aufrufen
 und Aufbau abwarten.
 Falls Seite nicht aufrufbar,
 springe zu <*Ende>.

```

<note "Wollen Sie einen Zahlungs
  auftrag bearbeiten?", "Ja", "Nein">

```

Zeige Mitteilung und warte auf
 User-Auswahl.

```

<If Button=2 End>

```

"Nein", also beende Makro

```

4#
<Wait "Teilnehmer">
<If Not Found Goto *Ende>

```

"Ja"! Sende 4#, = "Bearbeiten
 Zahlungsaufträge" und warte
 Seite aufrufbar? Nein, <*Ende!>

<Wait Cursor On>
"vvvvv" <- Setzen Sie hier Ihre
Vertragsnummer ein>
<Wait "Seite", 60>

<If Found Goto *Weiter>

0 <End>

<*Weiter>
<Wait "Bearbeiten">
<If Not Found Goto *Ende> <Idle>

<note "Bitte streichen Sie nun die
Nummer auf Ihrer Streichliste.
Befindet sich der Begünstigte in
einer Zahlungsliste?", "Ja", "Nein,
Einzelauftrag">
<If Button=1 Goto *Liste>

<Einzelauftrag>
1# <Wait "Einmalige">
<If Not Found Goto *Ende> <Idle>

<Note "Welche Farbe hat der
Einzahlungsschein?", "Grün",
"Blau", "Weiss">
<If Button=1 Goto *Grün>
<If Button=2 Goto *Blau>
3# <End>

<*Grün> 1# <End>
<*Blau> 2# <End>

<*Liste>
3#
3#
<End> Beende Makro

<*Ende>
<caution "Ein Fehler ist im
VTX-System aufgetreten. Das
Makro wird abgebrochen!">
<End> Beende Makroprogramm

Ja! Warte auf Feldcursor.
Sende Vertragsnummer. Ignoriere
Kommentar.
Warte, bis User seine PIN und
Streichlistennummer eingegeben
hat (1 Min. Zeit!)

Erscheint "Seite wird
übermittelt ..", dann gehe
<*Weiter>
Sonst beende Telegiro-Session
und Makro.

Alles OK!
Bildaufbau abwarten...
Falls nicht aufrufbar, <*Ende>.

Zeige Mitteilung.

Wird "Ja" gedruckt, so springe
zu <*Liste>
Ignorieren.
Wähle 1. (= "Einmalige Aufträge
Inland") und warte ab. Fehler?
Wenn ja, springe zu <*Ende>.

Zeige Mitteilung.

"Grün" selektiert?
Oder "Blau"?
User wählte "Weiss"! Also
sende 3# und beende Makro.
"Grün"! Sende 1# und Ende.
"Blau"! Sende 2# und Ende.

Rufe Liste auf, und zwar so:
Sende 3# und
nochmals 3#

Hier ist das bekannte <*Ende>!
Zeige Mitteilung mit Warn-
dreieck.

5. ANHANG

Technische Leistungsmerkmale des CEPT-Protokolls

- Format 24 Zeilen x 40 Zeichen
- Zeichenvorrat
 - 335 durch ISO registrierte Zeichen (AN und andere)
 - 151 Mosaik- und andere Zeichen für graphische Darstellungen
 - 94 frei definierbare Zeichen
 - 1 Ersatzzeichen
- Attribute
 - 32 Vordergrundfarben (inkl. Transparent)
 - 32 Hintergrundfarben (inkl. Transparent)
 - 4 Zeichengrößen
 - Unterstreichen
 - Bildfenster
 - Verdecken von Zeichen
 - Invertieren
 - Blinken
 - Markieren von Zeichen
 - Geschützter Bereich
- Funktionen
 - Scrolling
 - Formatierung
 - Fernladen und Aufruf von Farbpaletten
 - Fernladen und Aufruf von Zeichenformen
- Steuerzeichen
 - Grundsteuerzeichensatz (C0)
 - 2 Attributsteuerzeichensätze (seriell und parallel C1)

Ein Wort zu den Ressourcen

ShadowDial benutzt die neuesten Programmieretechniken, dazu gehörend die Ressourcen. Der Vorteil von Ressourcen liegt in der ungemeinen Flexibilität. So läßt sich das Programm ohne große Umstände in jede Sprache übersetzen, oder jeder kann sich z.B. das Layout seinen individuellen Ansprüchen anpassen.

Doch den Nachteil vorweg: Benutzer von nur einem 3.5" Laufwerk werden arg ins Schwitzen kommen, da die Ressourcen nur geladen, wenn sie gebraucht werden, d.h. Diskettenwechsel à la DJ. Zudem wird das Programm durch langsames Laden von Disketten stark an Geschwindigkeit einbüßen müssen.

Festplatten- oder Ramdiskbenutzer werden kaum etwas von diesen Nachteilen merken; ganz im Gegenteil: das Programm wird schneller geladen und ungebrauchte Ressourcen werden nicht geöffnet, was den Speicherbedarf erheblich senkt.

⚠ Warnung: Ändern von Ressourcen ist ein Kinderspiel, bringt aber dementsprechend auch viele Gefahren mit sich. Änderungen sind unwiederbringlich und können das Programm untauglich machen. Deshalb Hände weg von Resource-Editoren, wenn Sie nicht genau wissen, was Sie machen, UND: (man kann es einfach nicht oft genug sagen) **STELLEN SIE IMMER EINE SICHERHEITSKOPIE HER** (nur für sich selber, versteht sich!), **UND ARBEITEN SIE NUR MIT DIESER KOPIE !**

- Einige Regeln zum Ändern von Ressourcen:
 - Resource ID's dürfen auf keinen Fall geändert werden
 - Ressourcen dürfen ebensowenig gelöscht werden
 - Der graphische Aufbau, sowie der Text darf nicht verfälscht werden, noch darf er seine ursprüngliche Bedeutung verlieren.

Datei-Protokoll: SD Dynamic Picture Format, Filetype: \$59, Auxtype: \$4003.

- **Attribute:** Für jedes Zeichen, beginnend bei Spalte 1, Zeile 1, über Spalte 40, Zeile 1, bis Spalte 24, Zeile 40.

<u>Offset</u>	<u>Wertebereich</u>	<u>Bit</u>	<u>Beschreibung</u>
+0	\$20-\$FF	0-6	ASCII-Zeichen
		7	1 = Unsichtbar
+960	\$10-\$FF	0-3	+\$40 für diakritisches Zeichen = 0 falls keines
		4-6	Zeichensatz 000 = ungültig 001 = PGS 010 = SGS 011 = L Set 100 = SM2 101 = SM3 110 = DRC 111 = reserviert
		7	1 = Geschützt
+1920	\$0-\$FF	0-4	Hintergrundfarbe
		0-2	Farbe (0-7)
		3,4	Palette (0-3)
		5,6	Darstellungsgröße 00 = Normal 01 = Doppelte Hohe 10 = Doppelte Breite 11 = Doppelte Größe
		7	1 = Markiert

<u>Offset</u>	<u>Wertebereich</u>	<u>Bit</u>	<u>Beschreibung</u>
+2880	\$0-\$FF	0-4	Vordergrundfarbe
		0-2	Farbe (0-7)
		3,4	Palette (0-3)
		5	1 = Verdeckt
		6	1 = Unterstrichen
		7	1 = Invertiert
		+3840	\$0-\$ff
2-4	Flash Raten 000 = 50% Normal (1 Hz) 001 = 33% 1. Phase (2 Hz) 010 = 33% 2. Phase 011 = 33% 3. Phase 100 = Incremental Flash 101 = Decremental Flash 110 = reserviert 111 = reserviert		
5	Reserviert		
6	Reserviert		
7	Reserviert		

□ **Farben**

<u>Offset</u>	<u>Beschreibung</u>
+4800	CLUT (16 ferngeladene Farben à 2 Bytes)
+4832	Bildschirm-Hintergrundfarbe als Attribut
+4834	Zeilen-Hintergrundfarbe (24 Farben à 2 Bytes)
+4882	DCLUT (4 ferngeladene Farboffsets à 2 Bytes)

- DRCS: Ferngeladene Grafikzeichen, umgewandelt in 2-Bitgrafik mit bis zu 16 Farben (mit Hilfe der Dithering-Technik).

+4890 96 DRCs à 32 Bytes (=3072 Bytes)

Das Word mit Offset \$1E bestimmt den DRC-Typ:

0 = 1-Bit-DRC, d.h. Vorder- & Hintergrundfarbattribute
bestimmen die Darstellung

1 = 2-Bit-DRC, 4-farbig, DCLUT bestimmt Palette

2 = 4-Bit-DRC, 16-farbig, CLUT = Palette

+7962 **Ende**

GS/Mac-ASCII Umwandlungstabelle

\$	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	■	■	■	■	■	■	■	■	BS	TB	DS	US	CS	CR	■	■
1	■	CN	RP	IN	CF	■	■	■	CA	S2	DC	ES	TE	S3	HO	US
2		!	"	#	⌘	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
8	ä	å	ç	é	ñ	ö	ü	ó	à	â	ä	ã	å	ç	é	è
9	ê	ë	í	ì	î	ï	ñ	ó	ò	ô	õ	õ	ú	ù	û	ü
A	♫	°	Φ	£	§	■	¶	®	©	™	'	..	×	Æ	Ø	
B	ı	±	²	³	¥	μ	δ	Đ	đ	'n	ƒ	đ	Ń	æ	ø	
C	ć	ı	←	↑	→	↓	¼	⅓	⅔	¾	Ł	À	Á	Ó	Œ	œ
D	Ɔ	–	"	~	°	'	÷	℥	℥	℥	℥	℥	«	»	¼	½
E	¾	'	'	“	†	À	É	Ñ	È	È	Í	Î	Ï	Ó	Ô	
F	ƒ	õ	ú	û	ü	ı	^	"	'	˘	˘	–	˘	˘	˘	■

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| BS - Backspace | TB - Tabulator |
| DS - Downspace | US - Upspace |
| CS - Clear Screen | CR - Carriage Return |
| CN - Cursor On | RP - Repeat |
| IN - Initiator (*) | CF - Cursor Off |
| CA - Cancel (Clear Row) | S2 - Set Character Set 2 (SS2) |
| DC - Data Collection Terminal (DCT) | ES - Escape |
| TE - Terminator (*) | S3 - Set Character Set 3 (SS3) |
| HO - Home | US - Unit Separator |